

Die Sprache der Gäßestrepper

Kleines Wörterbuch der Bitburger Mundart

mit Angaben zu Herkunft, Aussprache und Gebrauch

erinnert und gesammelt von
Karl Monshausen, Bitburg
und
Karl-Heinz Monshausen, Brühl (Baden)

All rights reserved 2005-2017© - unerlaubter Nachdruck nicht gestattet

Erweiterte und korrigierte Version 5.4 Januar 2017

Herausgegeben von Karl-Heinz Monshausen

karl-heinz.monshausen@arcor.de

<http://www.doknow.de>

Bitburgisch.PDF

Bitburgisch als „Erstsprache“

Wer mit dem Bitburgischen als Muttersprache aufgewachsen ist, erlebte das Erlernen der deutschen Schrift- und Hochsprache mitunter wie den Erwerb einer Zweitsprache. Je nach kommunikativer Domäne schalten Denken, Sprechen und Schreiben zwischen Platt und Hochdeutsch wie zwischen zwei eigenständigen Sprachsystemen um. Für viele, die in Bitburg aufgewachsen sind und die es wegen Ausbildung und Beruf in ferne Regionen verschlagen hat, verbindet sich mit der einst erlernten Mundart ein emotionaler Bezug zu Heimat. Aber deren „Urlaute“, der aktive Wortschatz, Grammatik und Redewendungen verblassen in der bloßen Erinnerung, denn wie alle Mundarten lebt das Bitburgische vom gesprochenen Wort.

Ohne den Gebrauch wird die Mundart schnell zur toten Sprache. Der Sprachwandel als Rückgang des gesprochenen Dialekts geht auch an den Westeifeler Mundarten nicht vorbei. Dieser Wandel mag beklagenswert sein, denn es geht ein Stück kultureller Identität verloren – aufzuhalten wird er wohl trotz aller Bemühungen zur Förderung der Mundarten¹ nicht sein. Mit dem Schwinden der Mundart kommt heute vermehrt ihr Wert ins Bewusstsein. Sie wird nicht mehr vornehmlich als defizitärer Konkurrent der Hochsprache gesehen, sondern soll einen Platz neben der Hochsprache in einem Konzept der Mehrsprachigkeit erhalten, das bereits im schulischen Lernen gefördert werden kann.

Bitburgisch als Ortsdialekt

Nun ist in der Dialektologie einiges zu den Charakteristika der westmoselfränkischen Mundarten im Allgemeinen erarbeitet worden (siehe u.a. den unlängst erschienen Beitrag von Georg Drenda²). Ein Beitrag speziell zum Wortschatz des Bitburger Ortsdialekts³ ist jedoch nicht bekannt. Dieses kleine Wörterbüchlein - es umfasst nur etwa 2.800 Wörter - soll dazu einen Anfang machen. Der eingeborene, versierte Sprecher wird natürlich kein Wörterbuch zum Nachschlagen brauchen. Aber die Zahl derer, die den Klang dieser Mundart zwar kennen, sie aber kaum verstehen, geschweige denn selbst ständig und „sortenrein“ gebrauchen, wird die kleine Gruppe der authentischen Sprecher des Bitburgischen weit übersteigen. Für diese größere Gruppe ist das Wörterbuch gemacht. Neben der nüchternen Funktion eines Nachschlagewerks bietet dieses Wörterbuch dem Leser hoffentlich auch die Gelegenheit zu einer mitunter amüsanten Lektüre, denn das Bitburgische strotzt von handfestem Ausdruck und anschaulich-bildhafter Sprache.

¹ Siehe u.a.: Beschluss des Bayerischen Landtags vom 15.12.2009 betreffend Mundartförderung in Kindertagesstätte und Schule (LT-Drs.16/3008)

² Drenda, Georg: Zur Dialektalität im Moselfränkischen, in: Beiträge zur Geschichte des Bitburger Landes, Bitburg 2012, H. 83, S. 22-35

³ Siehe u.a.: Rheinisches Wörterbuch, hgg. v. Josef Müller et al, Berlin 1928-1971; digitalisiert unter: www.woerterbuchnetz.de, Universität Trier, 2004-2011

Schwerpunkte der Wörtersammlung

Der Wörterkorpus ist in der Richtung Bitburgisch→Hochsprache aufgebaut, weil in erster Linie das Verständnis des gesprochenen Worts unterstützt werden soll. Jedes Wort hat den Aufbau:

Genus/Wort Typ
[Wortherkunft, Lautung]
Mehrzahl
Hochsprachliche Bedeutung(en)
Grammatik
Redewendungen

Etymologie

Die Wortherkunft⁴ zeigt in der Sprache die Spuren des historischen und politischen Wandels. Für die Betrachtung des Bitburgischen Dialekts ist wesentlich, dass die Stadt Bitburg seit dem 13. Jahrhundert luxemburgisch gewesen ist, unter der Herrschaft unterschiedlicher Hegemonialmächte, vor allem der österreichischen und spanischen Linien der Habsburger⁵. Der Beitrag des Luxemburgischen und Niederländischen zum Bitburgischen ist umfassend. Beginnend mit der bürgerlichen Revolution in Frankreich und der Neuordnung der politischen Verwaltung Ende des 18. Jahrhunderts setzte auch der Einfluss des Französischen in verschiedene öffentliche Bereiche ein und prägte die Sprachwelt von lokaler Verwaltung, Politik und öffentlichem Leben. Die eindeutig aus dem Französischen entlehnten Wörter wirken aber heute oft obsolet, ihr Gebrauch ist – ganz anders als im Luxemburgischen – eher abnehmend.

Ab 1815, mit der Durchführung der Beschlüsse des Wiener Kongresses, fiel Bitburg mit anderen Gebietsteilen rechts von Sauer und Our zu Preußen. Ab diesem Zeitpunkt ersetzte Deutsch das Französische als Sprache der Verwaltung, Schule und des öffentlichen Lebens in Wort und Schrift. Die Mundart trat als gesprochene lokale Sprache in Konkurrenz zum offiziellen Deutsch, dem zunehmend sprachliche Neubildungen entlehnt wurden. Wörter, die direkt aus dem hochdeutschen Vokabular entlehnt sind und nur wenige Unterschiede in der Lautung aufweisen, sind in diese Sammlung bewusst nicht aufgenommen worden.

Ebenso fehlen aus diesem Grund sprachliche Neuschöpfungen aus dem Hochdeutschen und Englischen der Gegenwart, wie sie zahlreich aus den Bereichen der Technologien und sozialen Medien Einzug in den heute gesprochenen Dialekt gehalten haben.

⁴ Etymologische Verweise nach R. Köster et al.: Lexikon der deutschen Sprache, Frankfurt/Berlin 1969

⁵ Siehe u.a. Meyers, Joseph: Geschichte Luxemburgs; Luxembourg 1969; Editions P. Bruck

Idiomatik (Gebrauchskontext)

Die vorwiegenden Kategorien, Metaphern und Bilder, aus denen die Wörter stammen, sind die Bereiche Natur, Arbeit (Ackerbau⁶, Viehzucht und Handwerk), Religion und Familie.

Das vorwiegende Muster ist die vertraute Kommunikation („dou“ statt „dier“) mit großer Nähe der Sprecher.

Aus diesem vertrauten Kontext stammt ein großer Teil der idiomatischen Wendungen, die in die Kategorie der „starkdeutschen“ Kraftsprache eingereiht werden können: Häufig kommt das „Platt“ schonungslos offen daher, überzeichnet in drastischer Bildsprache, bewegt sich kraftmeierisch im Vulgären und zuweilen am Rande zum Blasphemischen im Schimpfen, Verunglimpfen und Fluchen.

Nicht zuletzt weist sich der aktive Sprecher über die Mundart und speziell über seinen Ortsdialekt als Bitburger aus: der Dialekt hat damit sowohl eine identitätsstiftende als auch ausgrenzende soziale Funktion.

Phonetik

Anders als im Lëtzebuergeschen, dessen korrekte Schreibung zu einer nationalen Bildungsaufgabe gemacht ist⁷, gibt es für das Bitburgische keinerlei Bestrebung für eine definierte Schreibung, da es ohnehin als Schriftsprache ohne Bedeutung ist. Die hier verwendete Schreibvariante nähert sich daher der Lautung an und in Fällen, wo eine besondere phonetische Differenzierung notwendig ist, soll die Lautschrift⁸ weitere Unterstützung bieten.

Für das Bitburgische typisch sind die Doppelvokale, die in der deutschen Hochsprache nicht, wohl aber z.T. im Niederländischen vorkommen. *Ejsch* (ich) klingt wie das niederländische *Ijssel* im Anlaut [ei]. Auch die langgedehnten [e:] und [o:] klingen niederländisch, wenn der Bitburger von „gleewen“ (glauben), *Knoof* (Knopf) oder „*Koop*“, (Kopf) spricht, während letzteres im Umland „*Kapp*“ gesprochen wird.

Ebenso typisch sind die gedehnten Umlaute ä: („*Schläk*“). Das ä kommt aber auch in kombinierter Form als Doppellaut äa vor: In *Gärwel* (Giebel), *Gehäadasches* (Tumult) ist das ä mit einem kurzen a verschliffen. Genaues Hinhören erfordern auch die ie- und ea-Laute: In der Bierstadt spricht man von *Bier* (Bier), nicht etwa

⁶ Siehe u.a. im Anhang „Leiterwagen“ und „Pferdegesshirr“

⁷ Siehe u.a. „Loi du 24 février 1984 sur le régime des langues“ in : Journal Officiel du Grand-Duché de Luxembourg, 1984; zur Einordnung des Luxemburgischen in die mehrsprachige Bildung : Ministère de L'Éducation nationale: «Bildungsstandards Sprachen», Luxembourg, 2008; Wortbedeutungen aus dem Luxemburgischen nach LUXDICO <http://dict.luxdico.com/> Hg.: Welschbillig/Schanen/Lulling, 2008)

⁸ Verwendet wurden phonetische Zeichen nach IPA, siehe „Aussprachezeichen“.

von *Biar* (Birne) oder gar *Bier* (Zuchteber). Diese Beispiele sollen nur eine Kostprobe geben für die zuweilen diffizile Lautung. Nur im Bitburgischen findet sich die „kt“-Endung nach Vokalen, u.a. in den folgenden Wörtern: „häkt“ (heute, Umland: heit), „Läkt“, (Leute bzw. läutet, Umland: Leit), rukt (rot, Umland: rutt), Duktekoop (Totenkopf, Umland: Dud- dekap).

Grammatik

Ganz ohne grammatikalische Hinweise kommt auch dieses Wörterbuch nicht aus. Analog zum Hochdeutschen gibt es auch im Bitburgischen Unregelmäßigkeiten in den Formen häufig genutzter Verben. Für das Sprachverständnis reicht deshalb die Angabe des Infinitivs bei Verben nicht aus. Am Beispiel der Stammform *gen* (Infinitiv sowohl für geben als auch für werden) sei dies verdeutlicht: Wer hätte gedacht, dass *get*, *guwen*, *gäf* Konjugationen dieses Verbs sind? Auch in dem Satz *Ejsch giev et jo gären* steckt dieses Verb, diesmal im Konjunktiv. Zu den häufig genutzten Verben und Hilfsverben sind deshalb die Konjugationen nach Person, Tempus und Modi mit angegeben. Bei Nomen wird ebenso der unregelmäßig gebildete Plural aufgeführt.

Diese linguistischen Begriffe sollen aber nicht darüber hinwegtäuschen: Es handelt sich hier nicht um einen wissenschaftlichen Beitrag, sondern vielmehr um eine empirische Sammlung.

Wie kam das Wörterbüchlein zustande? Im Jahr 2005 habe ich meinen (eher dürftigen) „Restwortschatz“ aus der Erinnerung gesammelt und nach Bedeutung und Wortherkunft gesucht. Der allergrößte Teil des aufgeschriebenen Vokabulars ist aber von meinem Vater Karl Monshausen im Zeitraum von 2006 bis 2010 zusammengetragen worden. Er verstarb hochbetagt im September 2013. Als geborener und alteingesessener Bitburger verfügte er noch über die selten gewordene Kompetenz, Bitburgische Lautung von den Dialekten der umliegenden Gemeinden sicher zu unterscheiden. Ohne seinen substantiellen Beitrag wäre die Veröffentlichung nicht zustande gekommen.

Eine Sammlung dieser Art wird niemals fertig und kann nicht ohne Lücken, Fehler und Missdeutungen sein. Zahlreiche Ergänzungen, Anregungen und Korrekturen sind seit Erscheinen der Druckversion im Heft 86 des Geschichtlichen Arbeitskreises Bitburg e.V. im Jahr 2012 eingegangen. Sie sind in die vorliegende erweiterte und korrigierte Online-Version 5.3 soweit wie möglich aufgenommen worden.

Für weiteres Feedback sind wir nach wie vor sehr dankbar. Sie können nicht enthaltene Wörter einfach online unter dem folgenden link vorschlagen:

http://www.doknow.de/data/BM_Create_proposal.html

Abkürzungen

f	feminin
n	Neutrum
m	maskulin
v	Verb
vit	intransitives Verb
adv	Adverb
adj	Adjektiv
Mz	Mehrzahl
Imp.	Imperativ
Pl	Plural
Perf.:	Perfekt
Konj.:	Konjunktiv
Verkl	Verkleinerungsform
ugs	umgangssprachlich
obs	obsolet, nicht mehr gebräuchlich
vulg	vulgär
→	Verweis auf verwandtes Wort

Aussprache und Wortherkunft

Angabe in eckiger Klammer [Aussprache; Wortherkunft]

Aussprache

in Lautschrift (siehe Aussprachezeichen)

Wortherkunft:

frz	Französisch
nld	Niederländisch
lux	Luxemburgisch
germ	Germanisch
hd	Hochdeutsch
jdd	Jiddisch
lat	Lateinisch
rip	Ripuarisch

Worttrennzeichen

	Trennzeichen
'	betonte Silbe folgt
·	Silbentrennung
~	Vorsilben

Redewendungen *in italics*

Aussprachezeichen (IPA)

Vokale

- [a] kurzes a (wie in Axt)
- [a:] langes a (wie in Aare)
- [æ] sehr offenes, kurzes, dem a zuneigendes ä (wie in Gangway)
- [ʌ] dumpfes, kurzes a (wie in rusk)
- [ã] kurzes, nasalierendes a (wie in Renan)
- [ai] Doppelvokal (wie in Brei)
- [au] Doppelvokal (wie in kaum)
- [e] kurzes, geschlossenes e (wie in Debauche)
- [e:] langes e (wie in Reh)
- [ɐ] kurzes, dumpfes e (wie in Pinie)
- [ɛ] kurzes, offenes e, wie in Fest)
- [ɛ:] langes, offenes e (wie in Bär)
- [ei] Doppelvokal wie in Ijmuiden)
- [ɛ̃] nasalierendes e (wie in Jardin)
- [i] kurzes i (wie in bin)
- [i:] langes i (wie in Wien)
- [ɔ] kurzes, offenes o (wie in Roß)
- [ɔ:] langes, offenes o (wie in Wallstreet)
- [ɔ̃] offenes, nasales o (wie in Mont Blanc)
- [oi] Doppelvokal (wie in Leute)
- [o] kurzes, geschlossenes o (wie in Vokativ)
- [o:] langes, geschlossenes o (wie in Lohn)
- [œ] kurzes ö (wie in Köln)
- [ø:] langes ö (wie in Köhler)
- [ø̃] nasales ö (wie in Verdun)
- [u] kurzes u (wie in rund)
- [u:] langes u (wie in Gruß)
- [y] kurzes ü (wie in Jünger)
- [y:] langes ü (wie in führen)

Konsonanten

- [ç] ch (wie in ich)
- [ŋ] ng (wie in Länge, Bank)
- [s] stimmloses s (wie in müssen)
- [ʃ] stimmloses sch (wie in Schaf)
- [ʒ] stimmhaftes sch (wie in Etage)
- [θ] stimmloser Lispellaut (wie in Firth)
- [l] hartes l (wie in Zloty)
- [v] w (wie in Wasser)
- [w] mit vorgewölbten Lippen gesprochenes w (wie in Wells)
- [χ] ch (wie in machen)
- [z] stimmhaftes s (wie in Weise)

Buchstaben, die mehrere Laute wiedergeben

[ts] wie z in reizen

[ks] wie x in Hexe

Korrekte Darstellung der Lautschrift mit dem Zeichensatz Times New Roman Phonetics©

A

aacht [] Zahlw. acht

Aad männl. Vorname Adolf, Andreas

'Aa-len-däl [hd] Altenteil

aalt [lux al] alt

*aalen Draach, aal Gratsch,
siehr aalt gen*

'Aal-ter n [] Alter

'aa-ner [lux] andere

'Aa-ne-rt n [lux] Andere, Mz Aaneren

'Aan-gel f [a:ŋl alem.: Angel]

1. Stachel (Bienenstachel)
2. ausgerissener Stoffwinkel

'Aa-nen-daach m [] Namenstag Anna

'Aangst f [] Angst

~**'sches-ser** ängstliche Person, auch:

→ **Bangschesser**

'aa-nisch adj [a:niʃ] anders, auch:

'aa-nisch-ders

'aa-wer adv [] aber, auch: **äa-wer**

Aax f [a:ks] Axt

Ab'dekt f [hd Apotheke, lux Ap'dikt] w.

1. Apotheke, 2. teurer Laden
- Do kannse och an de Apdekt gon!
(Bei einem Laden mit hohen Preisen)*

Ab-'de|ker m [] Apotheker ~**kisch** f
Apothekerin

'Ab-tritt m [] (Freiluft-)Klosett, ohne
Wasserspülung

'a-cheln v [lux achelen] (schnell) essen

'Äad-noß f [hd] Erdnuß Mz. ~ness

äa-beln v [ε:abəlŋ] auf den Arm tragen;
Perf **geäabelt**

äa-ri-jen vitr [ε:arijən] jdm bzw. sich
ärgern

'äa-wen adj [ε:avən] eben

'äa-wen-zich adj [ε:avəntsiʃ]
umgekehrt gedreht, „links“
angezogenes Kleidungs-
stück

äänt [] Zahlw. eins

'Ä-beß f [ε:bəs] Erbse, Mz
Äbessen

'Ä-bes-sen-'zopp f [ε:bəsŋ·tsop] Erb-
sensuppe

'Ä-chel f [ε:çl] Eichel

'ä-fach adj [ε:faç] einfach

äh [ε:, lux een] ein
nooch äh Wuat!

ähnt [] Zahlwort eins

'Ä-fel f [ε:fl] Eifel

'ä-lef [ε:ləf, lux eelef] Zahlwort elf

'Äk-der m [εkda] Euter

'ä-mol [ε:mol, lux eemol] einmal
nooch ä.! op ä.!

'Ä-mol-'äänt n [ε:mol ε:nt] Einmaleins

'Än-gel [ε:ŋl] weibl Vorname Angela

'äp-pes [ε:pes] etwas

'Ä-ter m [ε:tə] Eiter

'ä-wer [εawa] aber

Ad-wo-'kot m [atwökɔ:t, hd Advokat]
Rechtsanwalt

'A-faal [afa:l] Einfall

a-'fee-jen vitr [afəjn, engl fear] jdn bzw.
sich erschrecken
Perf **a'foat**

'a-fin-ken vtr [afinkŋ] einfangen

Al f [al]

1. Alte
 2. Sonne
 3. adj alt
- al Juffer* (unverheiratete ältere
Dame)

a'foart [hd] erschreckt → **a-'fer-en**

'A-foart [hd] (Hof-)Einfahrt

A-'gaat weibl. Vorname Agathe

'a-ge-belt adj [] eingebildet

'A-ge-machs n Mz [hd] Eingemachtes

a-'gre-jen vitr [] sich erholen

'a·gre·jen v [] einholen
'Ail f [eil] Eule
 ~**e·sääch** f ['ei·le·zä:], hd Eulenurin]
 ugs für abgestandenes Getränk
Ai n [a:i] Ei
'Ai|dua·der m [lux ~dueder] Eidotter;
 ~**en** eigen
 ~**en·hännich** eigenhändig
 ~**en·oadich** eigenartig
'aie·senn·ich adj [] eigensinnig
Al·'doar m [] Altar
a·'lert adv [frz alerte] wach, bei der Sa-
 che sein
 sej sinn' noch net richtich alert
al·le·'goa·ren [] alle, allesamt
'alt|joh Nur zu! (Pferdekommando *joh*)
 Altjoh, maach numme su wäcker!
 ~**·nääß** (schon) wieder
'A·kom·mes n [lux Âkommes] Ein-
 kommen
Akt m [] notarielle Urkunde
Al·ler·'sie·len [] Allerseelen
'al·zes·dochs [] jederzeit
'Alts·ge·'wan·ner m [lux Lom-
 pekréimer] Lumpensammler
a·'ku·be·ren v [] sich erholen, zu Kräf-
 ten kommen
a·'lea·wen v [lux erliewen]
 1. erleben
 Dekl a'leafs, a'leaf, a'leawen
 Perf a'leaf han
 2. sich einleben
 Perf a'ge·leawt
am [] im
 ~**'leew·sten** am liebsten
 ~**'staan** im stande
a·me·'sie·ren v itr [frz s'amuser] sich
 vergnügen
'Am·per m [] Ampfer
'an·hua·len v [] einnehmen (Stadt,
 Befestigung)
Ann weibl. Vorname Anna auch: **Änn**

an in;
 ~**'eems** in einem
 ~**'daat** in das; Kurzform: **an't** ins;
 ~**'et** in das (neutrum); Kurzform:
 annet, an't ins
 ~**'de** in die (feminin);
'an·wen·nisch adv [] inwendig
'an·zen·gen v [] einzäunen
'A·pel m [] Apfel, Mz **'Ee·pel**
'a·piar·jen [hd Pferch] einpferchen
as v [] ist, Pl sin
 Perf **woar, woaren**
 daat as net woar!
'A·prell m [lux Abrell] April
'a·spie·ren v [lux aspären] einsperren
 Perf **'a·ges·pi·at**
'a·spoa·ren v [lux erspueren] ersparen
 Perf **'a·spoa**
a·'soff ertrunken →**soufen**
'Auer f [aua] Uhr;
 '~**·mä·ch·er** m [auə mæ:çə] Uhrma-
 cher
Ax f [aks]
 1. Achse, schmiedeeiserne
 Achsstange am Bräßbalken
 →*Anhang Leiterwagen (21)*
 2. [a:ks]Axt
a·'zia·ke·len v [] auf etw. reagieren,
 sich bewegen
a·'zia·len v [] erzählen, auch: **va·'zia·len**
a·'we·schen v [] erwischen
 Perf **a·wescht**

B

Baach f [ba:χ] Bach

*Heern kiart immer die Baach dran
(unmäßig Geld ausgeben)
et gät die Baach rof (es geht
schlecht)*

'Baa|ken·zahnt Backenzahn;

~·**kes** m [] Gemeindebackofen

'Baak·uabst n [] Backobst

Baam m [lux] Baum Mz Bem, Verkl.
Bemchen

'baam·brat·ze·lisch adv [] unruhig,
nervös

'Baam|neß Mz [] Walnüsse, Ez. ~**noß**;

~·**oar·lisch** n [hd Baumöl] Wal-
nußöl
*Ejsch schlinn' disch, datt de
Baamoarlich säüschs!*

Bään n [bɛ:n] Bein, auch Mz

'Bää·sen m [bɛ:asn] Besen

Bäb weibl. Vorname Barbara

'bäch·ten v [bɛʃtn] beichten

'Bäck·del m [] Beutel

~·**schnäck·der** m [] Viehkastrierer

'Bäh·rend m männlicher Vorname
Bernhard

'Bää·les m [] großgewachsener, auch
wohlgenährter Mensch

'Bää·tschen n [] Rückstand beim
Pressen von Äpfeln oder Birnen

'Ba'hai [lux] lautstarkes Durcheinan-
derreden

Bai f [nld bij] Biene, **Bai·en** Mz

'Ba·jer [] Bremse (Insekt)

'bal adv [] bald, fast

'Ba·la·tum m [] Bodenbelag

'bam·peln vtr [] baumeln

bang adj [ba:ŋ] ängstlich

banglen vtr [] sich ängstigen
~·**sches·ser** m [ba:ŋʃəsər]
notorischer Angsthase

ban·nen v [] binden auch: drinnen

→ **de·ban·nen**

'ban·nes·nid·disch adj [hd]

*daat Kant as b. (das Kind muß in
seine Schranken verwiesen werden)*

bas [bas] 1.bis; 2.(du) bist → **sin** v

'basch·den v [nld barsten, lux basch-
ten] platzen, bersten
Perf **gebascht**

'Ba·sing n [baziŋ frz bassin] Becken

'Baß m [] Biß, Bissen

gebaß gebissen

Ba·'tral·zem m [ba'tra:ltsm] angesetz-
ter Wermutschnaps

'bat·ter adj [] bitter

souf net daat batter Geschier

'bat·tisch adj [] schwanger, tragend
(Vieh)

'bat·tscheln v [lux: knaen] kauen

'bauch·saat adj [bouʒza:t] zum plat-
zen satt

Baus f [] Beule → **Beil**

Ba·'wai [frz pavé] obs Strassenpflaster

'Beb|rich ['be:briʃ] Bitburg;

~·**eri·jer** Bitburger

be'ble·ken v [] verbeulen → **ver-
knuppen**

Be·ckel m [hd Pickel] Kreuzhacke

'bee·den v [] bieten Formen: beeden,
bets, bet, beeden

Perf **ge'bu·den**

Ejsch beeden derm de Zejt net mieh!

Beest n [] Rindvieh

'Bee·lich m [] Pressrückstand beim
Saften von Äpfeln oder Birnen

Beet n [] Bett, Mz Beeter

'Beet·sää·cher m [] Bettnässer

be·'flaß adv [lux] beflissen

Beg·ging [nld bokking] Bückling

Be'graff m [lux Begrëff] Begriff

Dou michsda kääñ Begraff! (Das kannst Du dir nicht vorstellen!)

be·'grej·fen v [lux begräifen] begreifen

Be·'griaf·nes n [] Begräbnis

be·'groa·wen v [lux begruewen] begraben

Be·'haank m Behang

bej bei

'bejs·sen v [] beißen Perf. **ge'baß**

'Bejz·jen n [beitsjn] junges Kalb

'Bej·saatz m [beiza:ts] Stiefkind(er)

Beil f [] Beule
Gruuß Keile schlinn gruuß Beile

be·'káp·pen v [hd kapiieren lux bekäppen] begreifen, verstehen

be·'keest·ijen v [hd] beköstigen

'Beller f [] Mz Zahnfleisch, Kauleiste

Bann·eisen n [] Bindeeisen → **Deiwel**

'belli·jen v [] billigen
Perf **gebellischt**

'bel·lisch adj [] billig

'Bem·sches·'bot·ter f [hd] Apfelmus
→ **Eepelschmieres**

'Bemmes·jen n [] kleine Bierflasche

'Ben·del m [] Schnürband

be·'neck·den v [] beneiden
bas ze b. zu beneiden sein

Be·'raank m [hd Bering] Umkreis

be·'reet [] bereit

Besch m [] Wald, Mz **'Be·scher**

Be·'schaß m [] ugs Beschiß, Betrug

be·'schaß gen v [] betrogen werden

Be·'schääd m [] Bescheid

'Besch·noß f [] ~**neß** Mz. (wilde) Haselnuß

be·'schweet·sen v [] besprechen, Perf **beschwaat**

be·'spel·li·jen v [] alles in Unordnung bringen

be·'spel·licht adj []
1. überlastet sein

2. unordentlicher Zustand
dou has hei alles bespellischt

Bes·ser Mz [] Bisse
B. an de Fanger (Kälte beißt in den Fingern)

bes·si [] bißchen

'bes·sich adj [] bissig

'be·streck·den v [] abstreiten, bestreiten
net ze b. nicht zu bestreiten

'be·stoa·den [] heiraten
Bestoaden mischt Noaren weis

'Be·terd m [hd Hardt] *Bedhard* (Waldgebiet zwischen Bitburg und Oberweis)

Be·'tra·jer m [] Betreuer

be·'treppst adj [] betrübt

'Bet·tung m [] Beton

'be·tzen vtr [lux bitzen] nähen
Perf **gebot**
→ **foarschen**
→ **stoppen**

'Betz kest·chen n [] Nähkästchen

'bet·scheln v [] Ziegenlamm werfen
vulg. unverheiratet gebären

'Bet·schel·schen n kleine Ziege

'be·tup·pen vtr [frz. duper] betrügen
Perf **betuppt**

be·'vi·si·'dia·ren vtr [frz visiter] durchsuchen

'Bier n [biær] Bier
Ejsch verdrinn daat kal Biar nimmé

Biar [bi:ar] Mz Bieren, Birne, Birnen

'Bie·bes·jen n [] kleine Verletzung

'biech·den v [lux] zielen
Perf **gebiecht**

'bie·len vtr [lux billen] bellen

Bierd f [bi:æt, Bürde] Mz **Bierden** (Heuhaufen)
B. opgen (Heuwagen beladen)

'bier·de·men vtr [bi:ærdəmən]
Perf **gebirdemt**
1. Dielenboden legen
2. verprügeln

'Bier·dem·chen n [bi:ərdəmʃn] Tortenboden

Bier m [biə] (Zucht-)Eber

Bied f [bi:t] Mz **Bieden** (Wasch-)Bütten
Daan schett doch matt Bieden!
(Fluch, wenn es im unpassenden Moment regnet)

'Bierscht f [lux Biischt] Bürste

'Bin·sel m [] Pinsel

bies adj [lux béis] böse

bies gen v [lux] wütend werden

blant adj [lux blann] blind

'bläk·sen v [] weinen

Blää·der Mz [] Blätter

'blei·wen v [nld blijwen lux bleiben]
bleiben
Dekl bleiwen, bleiws, bleiwt,
bleiwen, bleiwt, bleiwen
Perf **bluw, bluwen, gebliwen**
Imp bleiw!, bleiwt!

Blejsch f [] Bleiche

Blek f [nld bleek] Schadstelle (typ.: an Porzellan und emailliertem Blechgeschirr)

→ **be·ble·ken**

'Bloo·der f [mdh blâtere lux Bloder]
Blase (an Hand, Fuß)

'Bloom f [nld] Blume Mz Bloomen

'Blou·schen f [] Löwenzahn

'Blo·ster n [] jemand, der die Leute aufhält

Daat as en aal Bloster

Boan f [] (Eisen-)Bahn

'boar·bes adv [lux buerbes] barfuß

Boarf f [lux Baarf] Barbe (Flußfisch)

Boat m [] Bart

Boartl [] männl. Vorname Barthel

'Boa·risch m [] beschnittener Eber

Boch n [boχ] Buch Mz **'Be·scher**
[befa]

Bol f [firz bol, Schale]

1. Schöpfkelle

2. Tasse ohne Henkel

'boot·sich adj [] albern, auch: widerspenstig

Bootz m [bo:ts] alberne, unreife Person

'Bou·er [] Bauer Mz Boueren

'Bou·wel [hd] Baumwolle

'Bot·ter m [nld boter, lux] Butter

~**bloom** f [] Hahnenfußgewächs
(Sumpfdotterblume)

Botz m [] Kerngehäuse beim Kernobst

Box f [] Hose

De Box as zerraß

~**duhr** m [] Beerenstrauch

~**en·'iede·rich** [] Staubknäuel in der Hosentasche

~**e·saak** m [] Hosentasche

~**e·'säa·cher** m [] Hosenpisser

~**e·'sches·ser** m [] Hosenscheißer

'Braand·sual f [hd Brandsohle]

Brandsohle, auch für: Säufer

~**'wejn** m [] Branntwein

'brän·gen v [nld brengen lux bréngen]
bringen

'Bräß f [] achsseitiger Lagerbalken des Drehschemels

~**baand** n schmiedeeiserner

Querverbinder von Bräß und Radachse → *Anhang Leiterwagen* (20)

'brät adv [lux breet] breit

'Bra·tzel f [] Schnittlauch Mz Bratzeln;

~**soß** f Mehlsöße mit Schnittlauch
(zu Eiern und Kartoffeln)

Bre·'dul·lisch f [frz bredouille] Be-drängnis

'Bref m [lux Bréif] Brief

~**dauf** f [lux Bréifdauf] Brieftaube

~**trä·jer** m [lux Bréifdréier]

'brel·len vitr [] brüllen, Dekl: brellt, brellen

Perf **gebrellt**

Brell f [lux Bréll] Brille

~**scheet** Brillenetui

'Brenn·destel m [hd Brenndistel]

Brennessel

'Bri·am [] Mz Bri·am·sen stechendes Fluginsekt

'Broach·'mond m [hd Brachmonat]

obs Juni

'Brost·lap m [hd Brustlappen] Weste

'brua·den v [] (gewaltsam) heraushebeln

→ **'pie·deln**

Brutt n [] Brot Mz. Brudda;

~**zopp** f [] Brotsuppe

brutt'oarm adj [hd brotarm] an allem fehlend, bitter arm

Bour m [hd Born] Wasserstelle, Quelle

→ **Petz**

'Bua·dem m [buadm] (Acker-)Boden

'Bu·dik m [frz boutique]

1. (Tante-Emma-)Laden

De Budik hat grad zo gemaach

2. Altes Gemäuer

'Buh·nes m [] Kalb, Verkl. Buhnesjen

'Bul·les m [] Gefängnis

Dou kinns noch an de B.

'Bull·dok m [] Traktor

'Bum·pel·'kepp f [] Zipfel- auch

Bommelmütze

Bund m [] Hefezopf

Bung f [] Bohne Mz Bungen

~**krout** Bohnenkraut

'~e·'**schlupp** [] gedickte grüne

Bohnensuppe

'~e·'**strieh** [] Bohnenstroh

Dumm wi Bungestrieh

'Bun·zel m [hd Purzel]

De B. scheiwen (Purzelbäume

schlagen) auch: **'Bun·zel·'beem**

Butsch f [] Ziege (weiblich) Mz

'But·schen → **'Bet·schel** →

'Gä·ße·'bock männl.

C

Cha·'lott f [frz]

1. weibl. Vorname Charlotte
2. Schalotte (Zwiebel)

chan·'gie·ren f [lux changéieren] sich verändern, z.B. bei glänzendem Stoff

Chäs f [frz chaise] Wägelchen, Kinderkutsche, auch Auto

Chäs·'long n [lux frz chaiselongue] Sofa

Cleck f [frz. clique] Gruppe, Klünger

Chrest Kurzf. f. Christoph

'Chrest·baam m [lux] Weihnachtsbaum

~**daach** Weihnachten

~**kinn·chen** Weihnachtsgeschenk

'Cou·lang f [kulaŋ, frz coulant] Rinnstein, Ausguß

'Cou·sing m [kuziŋ, frz Cousin] der Cousin

Cou·'rasch f [lux frz Courage] Mut

cou·ra'giert [] mutig

Cou·'sien f [kuzi:n] Cousine

D

'**daa·chen** v [lux] taugen daacht,

daachen; Perf. gedaacht

daaf adj [nld doof lux daf] taub

daan [] dann

daat [] das

daat hei [] das hier

daat jo! [] jawohl, genau

(Bekräftigung)

daat lo [] die, das da

daat·'sel·bischt [] dasselbe

Dääch m [nld lux deeg]Teig

'**Dääch·krop** f [de:ʃkro:p] Sauerteig

Däächent m [hd] Dechant

'**dää·fen** v [lux] taufen

Perf **gedääft**

'**dää·len** v [lux] teilen

Perf **gedäält**

Aacht gedäält durech zwu as?

däam [dɛAM] dem

dään (lo) [dɛAN] der (da)

'**Däl** n [nld deel] Teil

däls-däls [] teils-teils

däck [dek lux dacks] häufig

däcker häufiger

'**Dä·mel** m [hd Dämlack] beschränkter,

unbedarfter Mensch

'**dän·gen** [] deinen

Dabo m [lux] Blödmann

dach [] doch

da·'hem adv [] daheim

'**Dah·lisch** [] Dahlie

dai adj [dai] weich, ausgereift

Die Bier as d.

da'je [] los jetzt

Damp m []

1. Dampf, Rauch

2. Sauerteig

3. gehender Brotteig

Et dimpt! Heern as god am Damp!

(ist sehr beschäftigt)

datt [] daß

Dauf f [nld duif] Taube Mz. Dauwen

'**Dau·send·** [] Tausend Mz

Dausenden

~'**sching** Tausendschön

(Pflanze)

da·'wie·der [] dagegen

Dawieder geraant (Dagegen

gelaufen, angestoßen sein)

da·'zwe·schent [lux] (da)zwischen

de·'ban·nen [] drinnen

de·'bous·sen [lux dobaussen] draußen

dek [dek lux déck] dick

'**Dee·kel** m [] Deckel

'**de·di·jen** v [lux diedegen] disputieren

Sej sinn immer nooch am d.

'**def** adj [lux déif] tief **dewer** tiefer

'**dei·er·lich** adj [] kümmerlich

'**dei·en** v [] drücken

Perf **ge·'dout**

Imp **dei!**

'**dei·er** adj [lux] teuer

'**dee·nen** v [] dienen

'**Dei·wel·** m [hd]

1. Teufel

2. Bindeeisen → '**Bann·ei·sen**

'**Dei·wels·'krall** f [hd] Teufelskralle

(Zierpflanze)

'**Dei·wels·'baam** m [hd Teufelsbaum]

Eberesche

'**dejch** pr [lux dech] dich

'**Dejn·zelt** m [lux] Steipe

'**Dej·Bel** f [mhd dihsala] Deichsel;

~**beschlaach** schmiedeeiserne Be-

festigung des Zuggeschirrs am

Deichselkopf;

~'**no·rel** Verbindungsstift Deich-

sel/Lenkschemel → *Anhang*

Leiterwagen, (1), (2)

'**dej·ster** [] dunkel

Et get schung freh dejster

'**Dekt** f [lux Déckt] Dicke
 'dek adj [lux déck, bonzeleg] dick
 Komp dekker, deksden
 'dem·pen v [] rauchen, dampfen, auch:
 schwitzen
 de·'ma·tsend v [] mittendrin
 'Dep·pen n (Koch-)Topf
 'Deppe·fleck·er m obs (fahrender)
 Topfflicker
*Se zaschlinn sich wie de
 Deppeflecker*
 'Depp·sches·'spie·ler [] schlechter
 Skatspieler
 des·bo·'dieren v [frz disputer, lux
 desbodejren] disputieren, diskutie-
 ren
 Desch m [] Tisch
 ~'dee·ken f [] Tischdecke → *D.
 deeken* v [] den Tisch decken
 'des·weent adv [] deswegen
 Dez [] männl.
 1. Vorname Theodor
 2. Kopf, Stirn
 'Di·ckes m [] Glasmurmel
 'Die·del·doop m [] Spielzeug
 Brummkreisel, mit Peitsche
 angetriebener Kreisel
 'diech·ten v [] zielen
 Perf **gediecht**
 'Diel f [] Diele, starkes Brett
 'Die·len·'doop m [] Kreisel
 'Die·len·'säsch m [] große Zweimann-
 Säge zum Trennen starker Bretter
 vom Stamm mit mittig in einen
 Rahmen eingespanntem Blatt →
Trum (Säge zum Baumfällen)
 'Diel·schnei·der m [] Kaulquappe →
Koutzekapp
 'Die·mer m [] Gewitter
 'Die·ren·gel f [] auch → **Dejssel**
 Deichsel am Leiterwagen (2)
 'die·ren·geln v []
 1. lenken
 2. jdn. bevormunden

'**dier**
 1. [dia] Anrede: Sie, Ihr
 2. [diə] dürr
 'die·ref·en v [lux dierfen] dürfen
 Formen: duaref, duareft
 Perf **gedurft**
 diet [] konj → **don** würde
 dieten würden
*Diets dou (dietsde) mol?! (würdest
 Du mal)*
 'Dif·te·'ri·tes m [hd] Diphtherie
 'Dil·pes m Trottel
 'din·ken v [hd lux denken] denken
 Formen: dinken, dingst, dingt,
 dinken, dingt, dinken
 Perf **gedoacht**
 Imp. dink!
Dink ääs oan!
 'Dinn·schaß m [hd] ugs Durchfall
 'ditt-un-'daat [] dies und das
 'din·nicht-un-'dia·wicht [] anders
 herum, durcheinander
 'Drin·gen f [] Mz Tränen
 do [] dort
 'doa gon [dɔʌ gon] ausreichen
 'Doa·ren m [] Dach
 Doch m [] Tag Mz Deejen
eenes Dochs eines Tages
 aber:
Tach! (kurz für „Guten Tag!“)
Goden Dach! (Grußformel „Guten
 Tag!“)
 do|'dran [] darin
 ~'droan dadran
 ~'fiar dafür
 ~'gent dagegen
 ~'han·na dahinter
 ~'no [lux duerno] danach
 ~'ohn't [] ohne
 'Do·lek m [] Rauch, Qualm
 'dom·melen vitr [lux tom-
 melen] sich beeilen
 don vtr [lux doen, dinn] tun
 Perf **gedon**

Konj diet
*Ejsch diet jo, awer heern ließt
 mejsch net!*

'Dooop m [do:p]
 1. Haar-Dutt
 2. Kreisel → **Diedeldoop**

dou [] du → **dier**: ihr

'Dou·destel [] Distelart

'dou·schen v [] rauschen

'Do·tzend n [] Dutzend

Draach m [] beschränkter, unbedarfter
 Mensch, auch: → **Dämel**

'drai·jen v [] (an)drohen
et drajscht en Diemer

'Dreek m [] Dreck, minderwertiges
 Zeug
Sou'n Dreek!

'Dreeks·'vuu·rel m [] Amsel

drej [] Zahlw. Drei

drej mol [] drei mal

droan [] dran

'drie·jen v [] drehen
 Formen: driejen, drichs, drischt,
 driejen
 Perf **ge'drischt**
 Konj drichsde
 Imp drieh!

'drie·wen [] drüben

drob [] drauf

'droa·'kum·men [] drankommen

'Droat·wuarm m [hd Drahtwurm] In-
 sektenlarve

'drun·ken adv [] schwindlig

'Dua·bel n [] Doppel

'dua·belt adj [] doppelt

'dua·rech|'lei·jen, [] durchliegen
 ~'ree·nen durchregnen
 ~'schnäk·den durchschneiden
 ~schoß Durchschuß
 ~'schrei·wen durchschreiben
 ~'woa·ssen durchwachsen
 ~'woh·len durchwühlen
 ~zoch m Durchzug

duckt adv [] tot

Dud m [lux Doud) Tod

'Duk·ti·jen Ez, Mz [] Tote(r)

'Duck·te|'koop m Totenkopf
 ~'vuu·rel m [hd Totenvogel] Stein-
 kauz;
 ~'wuarm [hd Totenwurm] Tau-
 sendfüßler

'du·de·ren v [] hasten

'Dumm·bäck·del m [hd Dummebeutel]
 ugs Dummkopf

'dum·me·len v [] sich beeilen

'du·mols [auch nur 'du] damals

'Dun·nisch·disch m [] Donnerstag

'Du·ref·'bäa·sen m [hd Dorfbesen]
 Hans Dampf in allen Gassen

E

en [] ein

Eddie [lux, frz Adieu] Tschüß → Tschö

Eed männl. Vorname Eduard

'Ee·mer m [] Eimer

'ee·mes [] jemand

'een [] ein

'ee·nen [] einen

'ee·nes [] eines

e. Dochs (eines Tages)

'Ee·nisch·'kät f [] Einigkeit

'Ee·pel Mz Apfel

~**'schmie·res** n Apfelkompott

→ **Beemschesbotter**

ees poss. Pron. f [] unser, m. eesen

'Ee·schen Mz f [ε:ʃən] Asche

'ees·sen n [lux: iessen] essen

Dekl esst, eessen

Perf **geess, uuss, uussen**

'Ees·sisch m [] Essig

'ee·wen vtr [] üben

'E·dem m [e:dem, hd Eidam] Schwiegersohn

'ei·jen eigen

'ei·jer

1. euer

2. ihre

'ei·zen [nld aaien] (Tiere) streicheln

De Kaaz as genooch geeizt!

ejsch [eɪʃ] ich

weitere Formen: **dou** du **heern** er,

hatt sie, **ett** es, **mier** wir, **dier** ihr;

sej sie

'Ejs|helli·jen [eis] Eiseheiligen;

~**zaa·pen** Eiszapfen

e·'lò [] da, dort, auch: lò

Elst f n [lux Eelst] die, das Älteste

Ees Elst – (älteste Tochter)

'E·mes·sen [] Mz. Ameisen

ent·'lun·gen vtr [] entlohnen

'ep·pes [] etwas

er·'ken·gen v refl [lux sech erkéngen]

sich wagen

e·'ropp [] rauf

e. un eroawen (rauf und runter)

er|'schän·gen v [] erscheinen

e·'sou [lux] so

Maach et(e)su!

eß [] unser(e)

es·de·'mie·ren vtr [frz estimer] achten, schätzen

er·'zier·keln v [] gehorchen

et [] das, verschliffen zu: **t'**

ex·'press adv [frz exprès] absichtlich

Heern nicht et e.!

F

- '**faj** adj [nld vij] feige
~**hät** f [] Feigheit
- '**Fan·ger** m [ahd fingar] Finger
- '**fan·nen** v [] finden; Dekl. find, fan-
nen; Perf.: fund, funnen; gefund
- '**fech·ten** v [] betteln
Dier zo, t'kinnt alt nääs eenen f.!
- '**Fel·lich** f [] Felge, Radreifen des höl-
zernen Speichenrads → *Anhang*
Leiterwagen (16)
- firm** adj [lat. firmus] fest, stabil, firm
- '**fia·dich** adj [] fertig
~ **sin** mit etw. fertig sein
- fiat** v [] fährt, führt
- fiar** [] für
- ficht** adj [engl first] erste(s)
Daat ficht Hous an da Stroß
Nom.: de Fichten (Der Erste, den
Ersten)
- '**Ficht·'straang** m [Hd Vorstrang]
vorderes Teil des Zuggeschirrs →
Anhang Pferdegeschirr (13)
- '**Ficht·'vier·kel** n [] vordere Lenkgabel
→ *Anhang Leiterwagen (5)*
- Fiecht** f [] Fichte
- '**Fierch·ter** m [] Förster
- '**Fie·lepp** männl. Vorname Philipp
- '**Fie·ver** n [lat febris, brennen, ahd
fiebar, engl feaver, lux Féiwer]
Fieber
- '**Fichs·jen** n [] Fuchsie
- '**fin·ken** vtr [] fangen, Dekl. finkt,
finken; Perf
fuung, fuungen, gefaangen
- '**Fis·sähl** n [lux Fissèll, frz ficelle] obs
Bindfaden
- '**Fix·helz·jer** Mz [hd] Streichhölzer
- '**Flääsch** n [] Fleisch
well F.: wildes Narbengewebe
~**'ke·chel·scher** [hd Fleisch-
küchlein] Frikadellen
- '**Flan·tes** m [lux Flantes, frz flandrin]
1. lang aufgeschossener Mensch
2. Tölpel
- '**Flan·ter·mous** f [lux] Fledermaus
- '**fle·jen** v [lux fléien] fliegen
Formen: flejen, flechst, flecht, flejen
Perf **floch, ge'flo·ren**
Imp flech!
- '**Fliepp·chen** n [] Klecks; Mz
Fleppscher; **Hohnerfleppcher**
Hühnerkothäufchen
- '**Fliech·den** Mz [] Haarzöpfe; auch →
Zeep
- '**Flie·den** f [] Mz Flügel
- '**Flint** f []
1. Flinte
2. Abschätzig für: Gewehr,
Karabiner
- Flitsch** f [] einfache Steinschleuder aus
einer Astgabel
- '**flo·chen** v [] fluchen
Perf **geflocht**
- '**Floch** m [] Fluch
- '**Floa·den** m [] Fladen; Blechkuchen
mit Obstmusaufstrich
- '**Flu·der·'haa·nes** m [] leichtsinniger,
lebenslustiger oder nachlässig ge-
kleideter Mann; weibl.: Fluderkätt
- Fluh** m [] Floh Mz **Flied**
Beburch op der Hieh
hat de Bockel voll Flied!
(Spruch aus dem Nachbarort Stahl)
- Flumm** f [] dicke Weibsperson
- '**flup·pen** v [] verprügeln
- Fluscht** f [] Flucht
- '**Foan·del** f [lux Fuendel] Fahne
- '**foar·schen** vtr [] (vor-)nähen
→ **betzen**
- '**Foarsch·goar** n Vornähgarn
- '**Foa|ref** f [] Farbe
~**sicht** f [] Fastnacht
- '**Foas·bock** m [] Fastnachtsgeck

Foatz f [mhd fotze] vulg Schimpfwort
f. Schlampe, Nutte

'fol·li·jen v [lux follechen] gehorchen
Perf **gefollicht**

'fou·teln v [lux fautelen mogeln, betrü-
gen, frz faux: falsch] falsch spielen;
betrügen

'Fou·te·ler m [] Betrüger, Falsch-
spieler

'Foo|der n [nld voeder] (Tier-) Futter
'~·ke·schen f [] Futterküche
*Heern as got am F. (er ist überge-
wichtig, ißt übermäßig viel)*

Fooß m [] Fuß

'fööb'oar·schen v [] vulg. in den
Hintern treten

foul adj [] faul

'Fra|mensch f [hd Fraumensch auch
nur Fra] Frau, Mz
'~läckt [hd ~leute] Frauen (Maan-
sleckt: Männer) Verkl. **Fraichen**

'Fratze·ge·'siecht n [] Fastnachts-
maske, Grimasse

'Fratze·'schnäck·den v []
grimassieren, mißmutig, abweisend
dreinschauen

'fre·ckeln v [] sticheln, ausfragen

'frä·cken v [lux vrecken] verrecken,
kaputt gehen
Formen: fräcken, fräcks, fräckt,
fräcken, fräckt, fräcken
Perf **gefräckt**
Imp fräcksde!
Hei fräckt dauernd eppes
Fier'd Fräcken net! (Nicht ums
Verrecken!)

'Frä·ckert m [] allg. Krankheit, bes.
Erkältung
*Do han ejsch mir de Fräckert ge-
huol!*

'fräkt adj [] kaputt sein

'Fräck·dich [] Freitag

'free·ssen vtr [] fressen; Dekl fresset,
freessen

Perf **fruuss, fruussen, gefreess**
Imp fräiß!

'fre·her adj adv [] früher

'fria·den v [] fühlen, tasten
Perf gefruaden

friam adj [germ fram lux friem] fremd

Friamd [lux Friem] Fremde

'Fria·men [] Fremde(r)

'Fries·ser m [ahd frezzan aufessen lux
Fréisser] Vielesser

Froch f [] Frage

'fro·ren v [lux froen] fragen
Formen: froren, frochs, frocht,
frozen

Perf **ge·'frocht**

Imp froch!

Frun·'lej·chens·'daach m [] Fron-
leichnam

Froosch m [] Mz **Freesch** Frosch

Fuar f [ahd fur(u)h lux Fuer] Furche
Heern get got an der Fuar
(jemand der gut gehorcht und pa-
riert, ursprüngl.: Ochse oder Pferd
beim Pflügen)

'füm·sen v [frz fume Rauch] verdorben
riechen → **Schunk**

'fü·nef [lux fënnef] Zahlw. fünf

'fup·pen v [] hüpfen

Perf **gefuppt**

gefuppt Melich auch: **Fuppemelich**
Magermilch

'Fur·watz m [hd] Neugier

'fur·watz·en vitr [hd] vorwitzig sein

G

- '**Gaal** [lux Gal] Galle
- '**gaak·sen** vitr [] gackern (Huhn);
~'·**sisch** adj [] albern
- Gaank** m [lux] Hausgang, Diele, Gang
- Gaas** f [] Gasse
- '**Gäal** [nld geel] Gelb
~**häns·jen** vulg Auswurf
- '**Gä|ßel** f [] Geißel, Peitsche
'~·**Be|bock** m [lux Geess] Ziegenbock
~'·**strep·per** Mz [hd Ziegenfell abhäuten, überstreifen] *De Beberijer Gäßestreppe* (der Legende nach als Geißen verkleidete Buben bei Schwedenbelagerung im Dreißigjährigen Krieg) → **streppen**
- '**Gäbkiel** [] Bitterklee (getr. Blätter als Tee oder Zusatz in Brantwein)
- '**gäa·ren** [lux gär] gern
- Gäascht** f [lux Geescht] Gerste
- Gääst** m [] Geist
- '**ga·mer** adj [] gesund, kräftig, rüstig
- '**Gär·wel** m [] Giebel
- '**Ga·ckel·chen** n [] Hühnerei
- '**Gaft** n [lux Gëft] Gift
'~**sches·ser** m Person, die sich scharf äußert
- '**Gá·lisch** f [mhd Galgo, Galgen] Hosenträger Mz **Gah·lien**
- Gar·'deng** f [] Gardinen
Mz Gardengen
- '**Gar·rel** f [] grob abgeschnittenes Stück
- '**gar·reln** vitr [lux garrelen]
unbeholfen, grob schneiden
- '**Gas·ber** männl. Vorname Caspar
- '**gaub·sen** v [nld lux gaapsen] gähnen
- Ge|'bääb** n [lux Gebeess] Früchtegelee
- ~'·**beck** n [lux] Bücken, Rücken
→ **Recken**
- ~'·**bei** n [lux Gebai] Gebäude Mz Gebeier
- ~'·**biel** n [] Gebell → **bielen**
- ~'·**díe·ba** n [] gestenreiches Getue
- ge·'diecht** adj [] eben, gerade
- Geek** m []
1. Geck, Narr
Dern mischt de G. mat mier (lächerlich machen)
2. Leitergestell am Heuwagen zur Befestigung des Wiesbaums
- '**gee·kisch** adj [lux geckeg] verrückt
- '**Geert·staff** n [] schmiedeeisener Beschlag zur Längsstabilisierung der Hinterachse → *Anhang Leiterwagen (12)*
- ge·'dou** [] zustimmend: nicht wahr!
- Ge|'drings** Mz [] Getränke;
~'·**fiá·lich** [hd] gefährlich
~'·**fi·jat** [lux Gefier] Gefährt
~'·**frieß** n [lux: Gefréiss] Fraß, auch: Essen im Übermaß
- ge·'gelzt** [] „gegelzt Krompern“ Gericht: Pellkartoffeln (meist mit saurer brauner Einbrennsoße)
- Ge|'haans·fun·ken** n []
Glühwürmchen
~'·**fin·kel·chen** Verkl.
- Ge|'hää·da·sches** n [] Aufregung, Tumult
~'·**hejsch·nes** n [] vertraute Beziehung, Verhältnis
- '**gej·pen** v []
1. (er)warten
2. betteln → **fechten**
Perf **ge'gejpt**
Präs **sin am 'gej·pen**

~'kloopt v [] Perf.: geklopft
 → kloopen
 ~'kraischt v [] Perf ausgelassen
 (fetter Speck)
Ge'kroa·tzet n [lux] unleserlich
 Geschriebenes, Gekritzel
'Geld·saak m [hd] Geldbeutel,
 → 'Pou·de·'mun·nie
Ge|'lemp n [] abschätzig für: Kla-
 motten;
 ~'ling n [] Innereien;
 ~'mel·ter n [] Unordnung,
 Durcheinander
gen 1. vtr [gən nld gaan lux ginn] geben
 Formen: gen, ges, get, gen, get, gen,
 Imp: gäf
*Gäf mir daat ääs! Oder: Gem 'ma
 daat ääs! (gib mir das mal!)
 Gestema daat mol? (gibst Du mir
 das mal?)*
 Perfekt **guw** [gu:f]
 Formen: guws, guw, guwen, guwt,
 guwen (gab, gaben)
 2. hv [gən] werden
 Formen wie unter 1.
*Ejsch gen nooch mol vareckt hei!
 (ich werd' hier nochmal verrückt!)
 Ous derm get nejst! (aus dem wird
 nichts!)
 Konj giev
*Ejsch giev et jo gären (ich gäbe es
 gern)*
'gent [lux géint] gegen
gent de Pol geloof
'gent ep·pes sin [lux] gegen etwas sein
 auch: *sech gent eppes stejpen*
Ge·'rep·pel n [] lästiges Kleingeld
'ger·de·lisch adj [lux giedlech]
 handlich, passend
Ge·'rieht n [lux Geriicht] Gericht
Ge·'schmaach m [hd] Geschmack
ge·'schwoart n [hd] geprügelt
*Sej hann sich gester got geschwoart,
 äawer häkt sinn se rum äh Koop un
 än Oarsch.**

Ge|'wäaf n [] Gewebe;
 ~'siems n [] Sämereien
ge·'waß adv [hd, lux gewess] gewiß
*heern as gewaß net plitt!
 ma gewaß [lux ma secher] aber ja!*
Ge·'wäaf n [] Gewebe
ge·'währ·den vitr [] mit jdm., etwas
 zurechtkommen
*laoft mejch gewährden! Laß mich
 das alleine machen (misch dich
 nicht ein)*
Ge·'wah·nisch [hd Gewinn] Flur-
 stück, Ackergrenze
'Gi·ckes m [] Dünkel, Überheblichkeit
'gíeh adv [] dringend, drängend
*'gie·hen Hunger han [lux]
 Heißhunger haben*
'gíe·li·en adv []
 1. dringend, drängend
 2. jäh, steil
Gie·r(i) [] männl. Vorname Gerhard
Giar n [] Mz **-en** [] Stück (von Wurst,
 Kuchen, Ackerland)
'gíerk·sen v [lux] würgen
'Gig·gel m [] Hahn (auch: Abzugshahn
 am Gewehr)
'Gíß·jen n [] Ferkel
'glää·wen v [] glauben
 weitere Formen: gläwst, gläwt,
 glääwen, gläwt, glääwen
 Perf **ge·gläwt**
'Gleck n [lux Gléck] Glück
'glee·disch adj [] (glühend) heiß
'Glee·kel·chen n [] Glöckchen
Glook f [klo:k nld klok] Glocke;
 ~e·'bloom Glockenblume;
 ~en·'tua·rem Glockenturm
Gluck m [] Henne
'Gli·ckel·schjer Mz [] Küken
Gnatzl, Ge·'gnatzl n []
 1. minderwüchsige Person
 2. zu klein geratene Früchte

'Goad· m [] (linkes/rechtes) Teil eines
Paars ~**den** Mz Paar

'Goaden· m [] Garten
Verkl. **'Gäad·chen**

'Goa·wel f [] (Heu-)Gabel

'Goa·we·ler m [] Hirsch mit zweiendi-
gem Geweih

gon v [] gehen
Formen: gin, gehs, gäät, git, gin
Perf **guung, guungen; gegaangen**
Konj gäaste
Imp gieh!
Gieh ääs her!

'goog·sich adj [] hoch-, schnellge-
wachsen

got [] gut **'go·den** guten
Gode muarjen!

Góurd f [] Patentante

Grääf m Mistgabel

Gra·de·laant m [] Gratulant

gra·de·'lia·ren vtr [] gratulieren

Graff m [] Griff

'Gran·zert m [] schlechtgelaunter
Mensch

Grapp m [] Hand
de Grapp ophaalen [lux] die Hand
aufhalten (Kind: →**Hennchen**)
an de Grapp huolen [lux] in die
Hand nehmen
en Grapp (voll) eine Hand voll

'grei·len v [mitteldt. gruweln] sich
fürchten
Perf **gekroult**

greis adj [] grauhaarig

'gre·jen vtr [] kriegen, bekommen;
Dekl. gret, gren; Perf: gruu,
gruuten; Konj. griet

'grej·fen vtr [] greifen, Dekl. grejft,
grejfen
Perf **gegraff**
→ **Graff**

'Grel·les·jer Mz [] Kraushaar

gren adj [] grün

Grigd f [] weiblicher Vorname Marga-
rethe

grollisch adj [] lockig

Grom m [hd Grummet] zweiter Heu-
schnitt

'gruaw adj [] grob

'gruuß| adj [] groß

gries·ser größer
am griesten am größten
~**oar·dich** adj [] großartig

'Gu·gucks·'bloo·men [] Mz
Waldanemone

'Gum·mi 'knätsch n [] Kaugummi

'gut·scheln v [] wackeln

'gut·sche·lich adj [] wacklig

'Gut·sie n [gu:tsi] Beerengelee

'Gut·sien Mz [] Bonbons

'Gur·hals m [Geizhals] Geizkragen

'Gur·ken·'krout n [hd Gurkenkraut]
Dill (oder Borretsch?)

'gur·man·ge·risch adj [lux
gourmangseg] gierig (beim Essen)

H

- 'haa·len** v [] halten
Formen: haalen, heels, heelt, haalen
Perf **ge'haa·len**
- 'Haalt·schet** f [lux] obs Hälfte, auch
→ **Helft**
- Haam** f [engl nld lux ham] Schinken,
auch: → **Schunk**), Verkl
- Häm·chen**
- Haand** f [] Hand, Mz **Hänn**; Verkl.
- Henn·chen**
Geff och et Hennchen!
- '~dooch** Handtuch (Mz)
- 'Hänn·de·cher)**
- '~laan·ger** Handlanger,
- '~rää·chung** Handreichung,
- '~wä·reck** Handwerk
- '~wä·recks·ge'schier**
Handwerkszeug
- '~zää·chen** Handzeichen
- 'Haa·lem** m [lux Halle] Halm
'~meck f [hd Halmücke] Insekt
(Zikade?)
- 'Haa·nes** Johannes
- 'Haante·chrest** m [hd Antichrist] je-
mand, der den Gottesdienst nicht
besucht
- hacht** adj [lux haart] laut, hart
Komp. hachter
*Dou moof hachter riaden, heern
hiat net got!*
- Hahl** [] gezahnter Kesselhaken für den
Holzkamin
- Hai** n [ha:i] Mz. Heu
Hai maachen;
'~kupp, Heuhaufen
'~mond [Heumonat] Juli
'~schua·ben Heuschuppen
~·pärd n [] große grüne Heuschre-
cke
Heern nicht Héff wie en H.
- 'Häär** m [lux] Herr, auch: Pfarrer,
Pastor → **Pastuur** Mz **'Hä·ren** Mz
- 'Hä·ren 'kee·chin** f [hd Herrenköchin]
Haushälterin des Pfarrers
- 'Hää·sel·ter** m [lux Hieselter]
Haselnußstrauch
- Hääz** [lux Häerz] Herz
- 'Hää·misch** f [lux heemecht] Heimat
- 'hää·schen** v [lux heeschen]
1. heißen
Formen: hääscht, hääschen
Perf **huusch, huuschen, gehääscht**
2. betteln
- Hääscher** m [mhd heischen] Bettler,
Hausierer
~**spruch** Vers, der beim Geld-
sammeln vorgetragen wird
- Häll** f [] Hölle
- 'häk|des·'doochs** [hd] heutzutage
- häkt** [lux haut] heute
- 'häs·er** adj [lux heeser] heiser
- Haff** m [] Sprung, Satz,
auch → **Saatz** [lux] , ein Bißchen
Mz **Heff**
- 'ha·lef** adj [] halb
- 'hal·wa** halb (Uhrzeit)
halwa ielef; et läkt halwa
- 'Ham·pern** Mz [] Himbeeren
- han** hv [lux hunn] haben
Formen: han, has, hat, han, hat, han
Perf **haat, haaten, gehaat**
Hadda (Hat da) och Erwesse? (Habt
ihr auch ...)
Hamma (Han ma) nooch Maagi?
(Haben wir noch ...?)
Konj heet, heets, heet, heeten, heet,
heeten
Heetsde daat doch gemaach!
(Hättest Du das doch gemacht!)
Imp haste!
- 'han·ner·zisch** rückwärts, nach hinten
- 'han|nisch** zurück (tun)
Do daat h.!

~·**nen** adj [] hinten
 ~·**nicht·vier·kel** n [] Achslenker
 an der Hinterachse → *Anhang
 Leiterwagen (10)*
'Hauf f [hd] Haube, Abzugshaube
'Han·ner|dier m [hd] Hintertür
 ~**em** hinterm
 ~**her** hinterher
 ~**t** hinter etwas
 ~**'trei·wen**, hintertreiben
 ~**'wans** windgeschützt
'han·ne|vier adj [] vertauscht, ver-
 dreht (z.B. Vorder- und Rückseite)
 ~**'wen·nisch** hinterhältig
hatt perspr [lux] sie → **heern**
Hau [ha:u, mhd. hou, ahd houwa –
 Hieb] Hacke
'Hee·nicht [lux] Heimat
hei [lux] hier
hei·mat [] hiermit
'Hel·li·jen m Mz [nld] Heilige(r),
 Aller-h.
'Her·gots·'frie·ßer m [] sehr frommer
 Mensch, (der immer kommunizieren
 geht)
Helft f [] Hälfte, auch: **Hallschent**
 [lux]
'he·de·lisch adj [] aus Heidekorn
 (Buchweizen) auch **heensch**
 „**Hedelisch Keschelschjer**“ Pfann-
 kuchen aus Buchweizenmehl
 „**Hedelisch Knierdeln**“ Mehlknödel
 aus Buchweizenmehl
'hee·den v [lux hidden] (Haustiere)
 hüten, Perf. geheet
'hee·me·len v [] streicheln
 Perf. **geheemelt**
Heenkel n [lux Hénkel] Küken
heern PersPr. [hæan, lux hien] er
 Formen: dou, hatt, mir, sej
'Helef f [] Hilfe
'hele·fen vtr [lux] helfen
 Formen: ejsch helefen, dou helefs,
 hatt/heern heleft

Perf **geholf**
 Imp helef! heleft!
'Hemm·schon m [hd] Hemmschuh
 Bremsklotz → *Anhang Leiterwagen
 (14)*
'hep·pe·len v [] hinken, hüpfen
'Hep·pel'heisjen n [] mit Kreide auf
 den Boden gezeichnetes Kreuz aus 6
 Feldern für Geschicklichkeitsspiel
'Hexe·krout n [Hexenkraut] Bärlapp
'Hia·lung [] Höhlung
'hiar [] ihr
'hia·ren [] ihren
'hia·ren vtr [lux héieren] hören
*Hiart nejst, sejht nejst und kinnt der
 Herd' net noh!*
So, hiar e mol! (jetzt hör mal)
'Hichst|moass n [hd] Höchstmaß,
 ~**staand** Höchststand
Hickt f [] Höhe
'Hie·foat [] Hinfahrt
hieh adj [] hoch
 Komp hieher, hickst
'Hieh|bield n [] Relief
 '~·**bu·rech** f [Hochburg]
 Stadtzentrum
 ~·**mot**
 1. m [] Hochmut
 2. adj [] hochmütiger Mensch
'hieh|mo·disch adj [] hochmütig
 ~·**schau·kel** [Hochschaukel] Trapez
 ~·**'waas·ser** Hochwasser
hiem poss.pr. [engl lux him] ihm
 (übr. Formen: mejn, dejn, hier, sejn,
 és, eier)
'Hie·mel m [] Himmel
 ~**sdär** n [hd Himmelstier] Marien-
 käfer
 Fluch: *Hiemel, Oarsch'n Zwier!*
'hie·meln v [hd] den Rest geben
'hie·nen [lux hinnen] ihnen
'hin·ken [] ihnen hängen
 gehaangen

'Hinsch f [lux Händsch] Handschuh
Mz **Hinschen**

Hierk m [lux] Mz **'Hier·ken** Hering
auch: Haring [nld haring] →

Hualharing

Hierm n [ahd hemidi – bedecken lux
hiem] Mz **~er** Hemd
~knoof Hemdenknopf

'Hier·mer·'kneef·jer [] Mz Blüten-
pflanze

'Hie·wel m [] Haufen, Hügel

'hie·welen vtr [] anhäufeln (zb. Kartof-
felpflanzen)
Perf. gehiewelt; begraben

Hierv f [ahd hievo] Hefe

'Hier·wann f [] Hebamme

'Hie·wel·plooch m [] Häufelpflug
(zum Anhäufeln der Kartoffelrei-
hen)

'hie·we·lich adj [] hügelig

Hieß f [lux Héïss] Fuß, Klaue, Haxe

'hin·ner·ern [] hindern
Perf **gehinnert**

'hin·ken v [] hängen

'hin·ken 'blei·wen v [] hängen,
bleiben, auch: spät von der Kneipe
nach Hause kommen

hint adv [] vergangene Nacht

Hint f [] Nacht

Waat woar daat nooch ees en Hint

Hoal f [] Schale, Hülse

'Hoal 'gän·sen Mz [lux Hôlgäns] Kra-
niche (durch deren Zugverhalten
Anzeiger für Frühling und Herbst)

Hoan m [] Hahn Mz **Hoanen**

'Hoanef m [] Hanf
wie e Vuhrel am Hoanef

Hoarz n [] Harz

Hon n [] Mz **'Hoh·ner** Huhn, Hühner

'Hoh·ner·'def m [hd Hühnerdieb]
Hühnerhabicht
*De Glickelschjer hat altnääß den
Hohnerdef gehuol*

'Hoal|rel· m [lux Knëppelsteng] Hagel

Hoas m [] Hase, Kaninchen

Hoal f [] Rauchfang, auch für
Räucherhäuschen

Hoaselter [lux Hieselter]
Haselnussstrauch

'Hoa·sen·brutt n [hd Hasenbrot] altes,
wieder mitgebrachtes Butterbrot

'Hoa·wer m [] Hafer

'~strie Haferstroh

'hoo·pen v [nld ophopen] Heu aufhäu-
feln

'Hour·sen Mz [lux Hues] obs lange
Strümpfe
*Dern hinken seng Hoursen oalzes-
dochs rof!*

→ **Stremp**

'~·'bän·del m obs. Strumpfband,
Sockenhalter

Hoot f [frz Hotte] Tragekorb (auf dem
Rücken zu tragen), Mz **'~ten**

Hout f [] Haut

'Hotz(em), 'Haah (rem) [Kutscher-
Kommandos Rechts, Links]
Dern weeß net, wo hotz und haa as!
(hat nicht die geringste Ahnung)

hual adj [] hohl

'Hual|ha·ring [hd Hohlhering] Also
→ **Hierk**
'~·'nuu·de·len [hd Hohnudeln]
Makkaroni

'hua·len vitr [] holen, auch: nehmen
Formen: hualen, hials, hialt, hualen,
hualt, hualen
Perf **gehual**
Imp: hual!
Wu nejst as, as nejst ze hualen!

'Hua·len·ter m [lux Hielenter]
Holunder

Huar n [] Horn Mz **Hierner**

Hub männl. Vorname Hubert

'Hu·del m [] Ärger
*Mier rän 't an de Schneß – do mat
hann ejsch kän H.* (Grimmassier-
spiel zum Unter-/Oberbiß)

'Huf·fer m [lux] Eitelkeit
Huffer leid' Päng! (Eitelkeit muß

Schmerz ertragen);
stinkigen Huffer [lux] obs (für
Tagetes)

'~·**tich** adj [] eitel

'**Hun·ger·lie·der** m [Hd] Mz
Hungerleider, Habenichtse

'**Huns·bockel** m [] Hunsrück

'**hu·we·len** vitr [] hobeln
Perf **gehuwelt**

'**Hu·wel** m [hu:vl, lux Huwwel]
Handhobel

~**ma·'schien** Hobelmaschine

I

'ia·res [] uns

'iascht [] erst

'iasch·tens [] erstens

'iede·rie·hen v [lux idderzen] wiederkauen

Haste ousgefedericht? (fertig mit der Mahlzeit sein)

'ien·zelt [] soeben, gerade

'Ier·sel m [lux Iesel] Esel

~s·**'pied·chen** Eselspfad

~s·**'uar** n [] Eselsohr

'ier·wen v [lux] erben

Perf **ge'ierwt**

'ie·wer [] über

~en·**'ähn** übereinander

~·**'kie·ler** m [] jemand der auf der östlichen Seite der Kyll lebt

'~·**'zwärsch** adj verkehrtherum (Schuhe, etc.)

'ie·wich adj [] ewig

op iewich (auf ewig)

Iewije Stu'dint (ewiger Student)

'Ie·wich·käät f [] Ewigkeit

'ier·wicht [lux] zu oberst

den ierwichten (den obersten)

'ie·wer'ään [] überein

'Ihm·chen n [] alter Mann

Ihr f [] Ehre

ze Ihren zu Ehren

'Ili·en Mz [] Handinnenflächen

Int f [] Ente, Mz **Int·en**

'im·pisch adj [] handlich

'In·kel m []

1. Fußknöchel

2. Enkel

'Is·le·k·er m [] Jemand, der aus dem

Islek (oder Jeng, d.h. Ösling) kommt.

'Ischt f [i:ʃt] Egge

J

Jäb [] männlicher Vorname Jakob

jau·nern v [] jammern, jaulen

'jej·zen vitr [lux jäizen] schreien

'je·we'raal [] überall

Jes·ses [] Jesus

Jes·ses Ma·rie!

O Jes·ses!

O Jes·ses·ser!

'jid·fi·de·'re·nen [ji:dfidere:nen, nld
iedereen lux jiddereen] jedermann,
jeder

joa [] ja

Joar n [] Jahr

Juck n [] Speicherraum unter dem
Scheunendach, auch: Empore (Kir-
che)

'ju·ckeln v [] wackeln, rütteln

Juud m [lux Judd] Jude

'Jung m [] Junge Verkl **Jingelchen**

'jun·gen v [] gebären (Haustiere)

De Kaaz hat gejungt

'Jung·liecht n [lux Neimound] Neu-
mond

Jupp m [] männlicher Vorname Josef,
Verkl **'Jipp·chen**; auch: **Juusep**

'Juh·rend f [] Jugend

Jiss n [] Jesus (als Fluchwort)

Jiss nomol! Sakrat 'jiss! auch: **Jift**

'Juf·fer f [lux Joffer] unverheiratete
Frau

K

'kaa·fen v [] kaufen

Perf **gekaaft**

kaafen laafen

'kaa·len v [rip] sich m. jdm. unterhalten → **Kal**

'kaa·le·wen v [] kalben

kaan v [] können

Formen: kaans, kaan, kinnen, kinnt kinnen

Perf **kunnt, kunnten**

Konj kinnt, kinnten

Imp kaanste! kinnt!

'Kaal·wer 'Kieβ m (lab)gedickte Milch

'Kaamp m [lux Kamp] Kamm

~**'foo·der** n [hd Kammfutter, lux portfeuille] Briefmappe

Kepp f [] Kappe, Mütze

'Kaa·pes m [mhd kabes, westdt

Kappes]

1. Weiß- oder Rotkohl

2. dummes Zeug [mhd kol]

Waat as daat fir e K.!

'~**tier·tisch** m [] traditionelles

Gericht aus Kartoffeln mit

Sauerkraut vermischt

'kaat·tsen v [lux] sich zanken

'Ka·bell f [] Kapelle

kää [] kein

~**nen** keinen

~**mol** keinmal

käänt keins

'Kään·del m [Kandel, kandel:n: aus-

kehlen (Holzstamm), lux

Waasserkulang] die Dachrinne

'Kää·rel m [lux Kärel] Kerl

'Kää·wa·reck m [lux Kiewerleck, Päerdscriwweler, Päerdskrécher] (größerer) Käfer, Maikäfer

Kal f [rip > engl call lux sproochen]

Gespräch, Unterhaltung

Ejsch kaan em net dauand die Kal haalen! (für Unterhaltung sorgen)

'Ka·lef n [nld kalf, kalweren, lux Kallef] Mz Kaalwer, Kalb

'kaal wen v [lux kaalwen] kalben; kaaleft, gekaaleft

Ka·'me·die m [kame:di frz comédie lux Zodi] Krach, Radau, schauspielerhafte Übertreibung, Lärm

Ka·'mejn m [lux] Kamin

ka·'mot adj [frz commode, lux] bequem

'Kand n [lux] Kind, Mz **'Kan·ner** *Kannerwellen as Kalwerdreek!*

Verkl **'Kinn·chen**

'Kan·ner'kutsch f [hd] Kinderwagen

Ka·'neng·chen n [lux] (Mast-) Kaninchen

Ka·'nik n [] Querbalken am Bremsgeschirr des Hinterachse (verbindet die Bremsklötze) → *Anhang Leiterwagen·(13)*

'kap·pen vitr [lux] hacken

'Kapp f [] Feldhacke

Kap·'lon m [lux] Kaplan

'Ka·rel männl. Vorname Karl

'Kar·trong m [] Karton

Ka·'sär m [lux] Kaserne Mz **Kasären**

Kast f [] Kiste, Kasten

Kat·'jes·sem m [] Katechismus

Kául f [] Grube

→ **Koul**

→ **Leiskaul**

→ **Preckdekaul**

Ka·'wä·sche·reck m [lux Kaweechelchen] Eichhörnchen

'keen [lux] kein

'kee·nen [lux] keiner, keinen

'**kees** [lux] nie
'**Kees·sel** m [] Kessel
'**kees·seln** v [] sich zanken
'**kei·men** v [lux keimen nld kuimen]
klagen, stöhnen
Kejk w [] Dachgaube
Keng m [] Keim, Trieb
'**ken·gen** v keimen, austreiben,
de Krompern kengen sching
'**Kie·del·schierz** f [] Kittelschürze
'**Ki·jasch·den** Mz [] Kirschen
Kiel f [ki:l, röm. Gelbis fluvius] Kyll,
Fluß östlich von Bitburg
Kiell Mz [] junge Salat- und Gemüse-
pflänzchen; Verkl. '**Kiell·schjer**
kier adv [] sich ekeln
as net kier (ekelt sich vor nichts)
'**Kier·es·jen** n [] Jäckchen,
Kinderjacke
→ **Koures**
'**Kier·es·jen** n [] Jäckchen,
Kinderjacke
'**Kie·rich** f [] Kirche
~**hof** Friedhof
Biernards-Kierichhof (Der alte
Bitburger Friedhof)
~**e·mous** Kirchenmaus
Oarem wie en Kierichemous
Kieß m [kis] Käse
→ **foule K.** Kochkäse
→ **Butschek.**
→ **Klatschk.**
→ **Kaalwer K.**
'**Kieß·mees·ser** n [kisme:sa] Käseses-
ser
'**Kie·wel** m [] Doppelkinn
'**Ki·nich** m [ki:niʃ] König Mz Kinijen
'**kin·nen** v [] können
Dekl Kaan, kinnen
Perf **kunnt, kunnten, gekunnt**
Konj kinnt, kinnten
'**kin·nich** adj [kiniʃ] kundig, bekannt

'**kin·ni·jen** v [] kündigen
Perf **ge'kin·nisch**
'**Kin·ni·jung** f [] Kündigung
'**Klaa·men** n [] Quetschmethode zum
Unfruchtbarmachen von Nutzvieh
'**Klaam·zaang** f [] Klemmzange,
speziell zum → **Klaamen**
'**klam·men** vitr [nld klimmen]
(hinauf)klettern, ersteigen
Perf **geklummen**
Klääd n [] Kleid Verkl **Kleed·chen**
'**Klää·der·noar** m [hd Kleidernarr]
Modenarr
'**klan·tern** v [] klemmen
Klas n [kla:s] Glas
'**Klatsch·kieß** m [] angerührter Quark
Kleck f [] Klinke, **Dier·kleck** Tür-
klinke
kleen adj [] klein
Komp 'klee·ner, am kleinsten
'**Klee·nen** m [] kleiner Mann
'**Klee·per** m [] Schläger
'**klen·nen** v [] klemmen
Formen: klennt, klennen
Perf **ge'klaant**
'**Klep·pel** m [] Knüppel, Stock
dier Kleppelcher (dünne Beine)
'~**spie·ler** m [] Trommler
Klerf f [nld kleef] Kleber
'**Klie** m [] Klee
~**blaaf** Kleeblatt
~**'foo·der** Kleefutter
Kloan m [ahd klawa Klaue lux Klo]
Klaue, Pfote, abschätzig für: Finger
→ **Fanger**
Do de Kloanen wek elo! (Finger
weg da!)
'**kloo·pen** v [] klopfen
Perf **ge'kloopt**
'**Kloop·stook** m [] Dengelamboß
klott adj [] wählerisch beim Essen sein
'**Klou·ster** m [lat claustrum Riegel]
(Vorhänge)schloss

Kluck w [] Henne
'Kluu·der n [] Fruchtraube
'Klu·ster n [ahd kloster] Kloster
'kluut·schen vitr [] herumhampeln
 (auf dem Stuhl)
Knäacht m [knæaʃd] Knecht
knäa·den vtr [] kneten
'knät·schen v [lux] kauen (Kaugummi,
 schniges Fleisch)
'knad·schich adj [] nicht durchgeba-
 cken, schmierig
'Knapp·schank m [] Knorpelstück,
 besonders im Bauchlappen oder
 Rauchfleisch
 → **Schank(en)**
Knascht m [] (Kragen)schmutz
 '~·saack geiziger Mensch
'knasch·tich adj [] ungewaschen,
 geizig
Kneesch m [] Knie Mz **'Knee·jen**
'Knei·len f [] (Woll-)Knäuel, auch:
 Kopf
de Kneilen wieh (Kopfweh)
Knejp f [engl knife] Messer; Verkl.
'Knejp·chen
'knej·pen v [] abschneiden
'knet·teln vitr [knittel: unregelmäßig]
 unfachmännisch arbeiten
'Knet·teler m [] schlecht arbeitender
 Handwerker
'Knet·tel f []
 1. schlechte Handwerksarbeit
 2. **'Knet·tel**, f Mz **'Knet·teln**
 Klümpchen (Dreck), Hasen- u.
 Ziegendreck
'Knia·de·len f Knödel
 → **'Mäal·'knia·de·len**, Mehl-
 knödeln
'Knipp·chen n. [] Knochenvorsprung
gee·kisch K. empfindliche Stelle
 am Ellbogen
Knier·wel n []
 1. Knebel
 2. schmiedeeiserne Verbindung von

Laangkoof und Vierkel an der
 Hinterachse → *Anhang*
Leiterwagen(11)
Knooch m [nld knook] Knochen
Knook [nld knoop] Knopf, Mz Kneef;
 '~·looch n Knopfloch
Knuu·d(en) m [] Mz **Knierd**, Knoten,
 Knorren, Verkl **Knierd·chen**
 „*Holz voller Knierd huvelt sich net*“
'knoa·te·ren v [] schimpfen
'Knour·we·lek m [] Knoblauch
'knup·pen v [] anstoßen
 Perf **ge|knuppt** aufgeprallt (Auto)
*Dagen't geknuppt (gegen etwas ge-
 prallt sein)*
'Knu·sel f [] schmutzige Person
'knu·selich adj [] unsauber, schmierig
'knu·seln v [] unsauber arbeiten
'Koar·der m [] Kater,
 ~**bun·gen** Mz [] Dicke Bohnen
 (Saubohnen)
Kóar f [] (Hand)wagen, auch: Auto
Koarf m [] Getreidespreu
'Koa·rscht m [] (Kartoffel-)Hacke
Koaz f [] vulg Popel
'Köb·es m [] Jakob
'Kof·fer n []
 1. Koffer
 2. Kupfer
 ~'·**schmatt** Kupferschmied
Ko·me·'rod m [] Kamerad
'kom·men v [] kommen
 Dekl kinnt, kommen
 Perf **kum, kuumen**
 Imp kimste!
 Konj kiemste
kon·sis·'taant adj [] haltbar
Koo f [] Kuh Mz **Keh**
De Keh messen nooch gefeedert gen
 ~**hout** (rohe) Kuhhaut, gegerbt:
 → **Randsleader**
 ~**floaden** m Kuhfladen
 ~**melich** Kuhmilch
 ~**staal** m Kuhstall

Kooch m [] Koch

'Koochicht n [lux Kachecht] Menge an Kochgut, die in einen Topf passt

Koop m [] Kopf Mz **Keep**

~**dooch** n [] Kopftuch

~**wieh** n [lux Kappwéi] Kopfschmerz

'~**haal·ter** m [] Obere Teile des Halfters (Stirn- und Genickriemen)

→*Anhang Pferdegeschirr (1)*

~ **un Oarsch sin** sich sehr gut verstehen

→ **bekäppen**

'koo·tzen vitr [] vulg kotzen

Kósch f Kruste; **'Brutt·koscht** Brotkruste

'Kou·z(e·kapp) m Kaulquappe

Koul f [nld kuil] Kuhle, Grube; auch →**Kaul**

Kourb m [frz. corbeau] Krähe Mz.

Kour·ben

'Kour·bel f [] runde Brotform

kou·jon·'nie·ren v [nld koeioneren - drohen] belästigen, schikanieren
Daat Kannt koujonniert mejsch schung de gaanzen Daach!

'Kou·ref m [] Korb (aus Weidengeflecht oder Eisen)

'Kou·res m [frz cuirasse, also Lederjacke, Harnisch] (Anzugs)Jacke
Ejsch hann mej Koures hinke geloass

'Kraam·pen m [lux] Haken, gebogener Nagel mit zwei Spitzen

Krääf m [] Heu-, Mistgabel

kra'ba·tzisch adj [] zickig, schnip-pisch, kratzbürstig

'kran·zen v [] meckern, nörgeln

'Kran·zert m [] Nörgler, schlecht gelaunter Mensch
Sej hatt och sou en K. dahem

Krapp f [] Hand

Krääch Mz [frz cri] Schrei, Gebrüll
Waat deern häkt erum Krääch dät, dat güt op keen Koohout!

Krääl f [kræal] Halskette

'krai·schen v [] auslassen (z.B. v. fettem Speck)
Perf **gekraischt**

Krant m [ahd grint=Ausschlag, Schorf] Hautausschlag im Gesicht

'krat·schen v [kratʃn] knirschen

'krat·schen v [kra:tʃn] langsames, unsicheres Gehen

Kraatsch f [] gebrechliche (meist weibl.), alte Person

'Kre·baank f [] einfache Anrichte

'kreck·den v [] Kräuter sammeln, Unkraut entfernen

'Kreckt·

~**ei·sen** [] Stecheisen zum Ausstechen von (Un-)Kräutern

~**schierz** []

1. Schürze zum Kräuter sammeln

2. unempfindlicher Magen

'krei·lich adj [mhd griu[we]lich] grauhaft, scheußlich

'krej·schen v [] weinen, Perf.: gekrasch

Krejs n [] Kreuz
~**spann** Kreuzspinne

kreen v [auch: 'kre·jen; nld kregen] kriegen, bekommen, Formen: kreen, krees, kret, kreen, kret, krin
Perf. krud, kruden
Konjunktiv: kried, krieden

'Kreep·chen n [] kleine Gartenhacke
→**Krop**

Kreech m [kr e:] Krieg

Kreesvelker m [] Kriegsvolk

'Kresch n [kreʃ] Getreide, Mastfutter;
'~**saak** Getreidesack

'Kree·wen Mz [] Speckgrieben

'Kret·zen Mz [] Kartoffelschalen (Schweinefutter)

'Krie·au·en w [] Hühneraugen, Zehenblasen

'krie·deln vitr [] sich ekeln

'krie·de·lich adv []

1. auf Sauberkeit bedacht sein
2. kleinlich sein

'Krie·de·lich·käät f [] Kleinlichkeit

'Krie·meln Mz. [] Krümel

Wenn deern heem kinnt, kret'en de Kriemeln geseent!

'Krie·mer m [] Krämer, Kaufladen

'krig·sen v [frz crier] schrill schreien

Kringt f [] Krankheit

Kri·scheln Mz [frz groseilles, lux

Kreischeln] rote und schwarze Johannisbeeren, auch Stachelbeeren.

Gehaanskrischeln (lux Gehaanskreischeln)

'Kroah·n(en) m [nld kraan]

1. Kran
2. Wasserhahn

'Kroa·ren m [] Kragen

'kroa·tzeln vitr [lux krozelen] kritzeln, unleserlich schreiben

Kroch m [] Krug Mz **Kreech**

Krof f [] Grube

Kroop f [krɔ:p] Kropf

Krop f [krɔp] Verkl. [lux] Kleepchen

1. (Feuer-)haken
 2. Mantelhaken
 3. auch für: unleserliche Handschrift
- aber: **'Ho·ke'krejz** (Hakenkreuz)

'kro·pen v [krɔpən] kratzen

'Krom·per f [hd Grundbirne] Kartoffel-

fel, Mz **Krom·pern**

Krompern raafen (Kartoffeln ernten)

~**'ke·chel·schjer** Mz [hd

Kartoffelküchelchen] Kartoffelpuffer

'Krou·wesch m [hd Krautwisch] geweihter Kräuterstrauß (bäuerlicher Brauch, geweihten Kräuterstrauß im Haus aufzubewahren)

~**daach** [hd Krautwischtag, Maria Himmelfahrt, 15. August] Tag der Kräutersegnung

'Krumm m [] Haumesser zum Abschlagen hoher Äste

'Krum·mes m [] Stecheisen zum Unkraut entfernen

Kuat m [] Gurt

→**Paanzkuat**

'kum·men v [] kommen

Formen: kummen, kims, kimmt,

kumen, kumt, kummen

Perf **kum, kumen** [ku:men lux]

Konj kimmste

Imp kumm

Kump m [mhd kumpf - Gefäß]

Futtertrog

Do haste äawer en Kump voll geloaden (den Teller zu voll laden)

Kupp m [lat cuppa - Kopf] Haufen Mz

Kipp, Verkl **Kipp·chen**

Kuur n [] Roggen

~**schnatt** m [] Kornschnitt

Ku·wert m [frz couvert] Umschlag

Maach dou de Kuwert opp

L

Laaf n [nld loof lux laaf] Laub

'laa·fen v [] laufen

Dekl lääft, laafen

Perf **luuf, luufen; gelaaf**

Imp laaf!

'Laang·fesch m [lux] Flußaal

~**koof** m [] Verbindungsbalken von

Vorder- und Hinterachse → *Anhang Leiterwagen (9)*

'Läär·wen n [] Leben

ze Läärwen net! niemals

'läär·wens·ge·'fi·ja·lech adj []

lebensgefährlich

'Lääd n [] Leid

'Lää·sen Mz [] Linsen

'~'zopp f Linsensuppe

'läk·den v []

1. läuten

Perf **gelout**

2. leiden

Perf **gelieden**

'läk·dech adj [] wehleidig

'lä·jen v [] legen

Perf **ge'loacht**

Läkd [] Leute Mz Läkden Verkl.

Läktscher (Arme Leute)

'~**sge'hei·er** n [] freches Kind, unangenehme Person

~**schei** adj [] menschenscheu

'~'**'schen·ner** m [hd] Leuteschinder

'~'**'sie·lisch** adj [] leutseelig

'Läm·mes n [] Lamm

Baste voam Lämmes gebass?

'Län·get n [] Leinen(tuch)

'Lai·en Mz [la:jən] (Dach-)Schiefer,

'~'**'daa·ren** Schieferdach

La·ma·'zo·res n [jdd zores] Getue, übermäßiger Aufwand

'Lan·ter w [] Laterne

'last·gon v [] vorbeigehen

~**gaan·gen** vorbeigegangen

'Lau·sert m [] Lausbube

'lea·sen v [lux liesen] lesen

'lea·wen v [] leben

Dekl leafs, leaft, leawen

Perf **geleaft** [lux gelieft]

'Lea·wen n [] Leben

'Leed n [] Lied Mz. Leeda

'Lee·fel m [] Löffel

~'**s·ge·'schier** n [] Mz Eßbesteck

'Lee·da f []

1. Leiter

2. Seitengerüst am Heuwagen →

Anhang Leiterwagen (8)

~**woan** m [] Leiterwagen,

Heuwagen

'Lee·dung f [] Leitung

'lee·jen v [] lügen

Dekl leecht, leejen

Perf **looch, looren, geluaren**

Lenkt f [lux] 1. Leine → *Anhang*

Pferdegeschirr (3) 2. Länge

leew adv [lux nld lief] lieb

Leew f [] Liebe

'Lee wen m [] Lieber

Mej L.! (mein Lieber!)

'lee·wer [] lieber

'Lee·wes n [] Liebenswertes

Nejst Leewes oan sech

Lepp f [] Lippe

Liecht n [] Licht, Lampe

liecht adj [lux] leicht

'liech·ten vitr [] leuchten

'lier·disch adj [] leer

'lin·gen v [nld lenen] ausleihen

Daat kinnt äawer nees → redour!

Ließ f weibl. Vorname Elisabeth, auch

'Liß·bet

'Lie·we·'meil·chen n [hd] Löwen-
mäulchen (Zierpflanze)

'Lin·gerd m männlicher Vorname Le-
onhard

lo [lo] da, dort
~**hien** da hin
~**riewa** da hinüber

Load f [hd Lade]
1. Lade
2. Sarg

'loas·sen v [] lassen
Dekl loass, loassen
Perf luuss, luussen; geloass
Imp. loß!

Loda n [] Luder, heimtückische Person
Daat Loda lo driewen!

'lo·kisch adv [] lauwarm

Lo·na f weibl. Vorname Apollonia

'los·sen v [] lassen
Formen: lossen, liß, lißt, lossen
Imp liste!
Perf **ge'loss**
Liste daat Kannt an Roh!

loud adj [] laut Komp. louder

'lou·ter lauter
1. *Louter am Schnessen* (andauernd
am Tratschen)
2. *Sej han louter Jungen* (nur Jun-
gen haben)

Lous f [] Laus Mz **Leis**
→ **Fluh**
→ **Leiskaul**
'~·kram·pen m [hd Läuserechen],
Kamm

'lou·steren v [lux lauschten nld
luisteren mhd laustern] horchen, zu-
hören, lauschen
Hé, louser emol!
So, louser!

'Lou·ster|er m [] Lauscher; auch:
~**'vuu·rel**

luas adv [lux lues]
1. langsam
Maach louas! (Mach langsam)
2. Leise

Maach et louas! (Stell das Radio
leiser)

'Lua·welen·'blaat n [] Lorbeerblatt
(als Gewürz)

'Lu·nen [] Splint, Sicherungsstift an
der Radnabe → *Anhang Leiterwa-
gen (15)*

Lung []
1. Lohn
2. Lunge

'lun·gen v [] sich lohnen
Perf **gelungt**

Luud m männl. Vorname Ludwig

Lup f [] Sauger (Säuglingsflasche)

'lup·pen v [] saugen, Perf. geluppt

'Lup·pes m [nld lobbes] ungezogener
Junge

lus adj [nld loos] schlau

Luuscht f [] Lampe, Leuchte auch:
→ **Liecht**

M

'maa·chen vtr [] machen

Dekl. nicht, maachen

Perf muuch, muuchen, gemaach Imp

Maach!

ma [] man

'män·ger [] meiner

'Maa·gi·kroun n [hd] Liebstöckel

'mai·en vtr [] pinkeln

'ma·kisch adj [lux mâkesch] anhänglich, verzärtelt (Kind, Katze, Hund)

'Ma·kert m [] anhängliche Person

Mamm f [] Mutter

'Mam·men·daach m [lux Mammendag] Muttertag

man·'gie·ren v [] so tun als ob

'man·sen v [] sich brüsten

sech mansen

gemanst

'Mans·'ke·rel m [hd Mannskerl] Mann

ma·le·'dej·en vtr [] jdm verwünschen

Ma·'ju·se·bet·ter [Verballhornung]

Ach Du lieber Gott!

Man·'jesta [engl Manchester] Cordstoff;

~**box** Cordhose

'Mass f [] (hl.) Messe;

~**'oo·fer** n [] Meßopfer

'mas·tich adj [] feucht

'mat [] mit

'mat·en·'aa·ner [] miteinander

'Mat·'ies·ser m [lux Iesser] Mitesser

'Mau lert m [lux Maulert] Schwätzer

ma 'we·rich [lux] Bekräftigung: ja doch!

'ma·sten v [] ausmisten

De Stahl masten

'mat·sen adv [] mitten

'ma·sten v [] entmisten

de Schwejn am m.

'Ma·ste·puu·del m [] Jauche

'Mäarl·'knier·del [] Mz Mehlknödel

Me·chel männl. Vorname Michael

Meck f [] Mz Mücke

'mee·nen v [] meinen

'Mees·ser n [me:sa] Messer, auch:

Meezer [me:tsa]

'mees·sen vtr [] müssen

Formen: moß, moßt; meessen

Perf **moot**, **mooten**, **ge'mot**

Konj meet, meeden

mejn [] mein, weitere Formen: **dejn**

dein, **sejn** sein, **hier** ihr, **éß** unser,

eijer euer

mejch [] mich

mell adj []

1. weich (gekocht)

2. mild

'Mel·lich f Milch **Deck Mellich**

De Mellich as um (verdorben)

Mentz n [lux Mënz] Mz Münzen

(Kleingeld)

Ejsch han häkt keen Mentz am Saak

'Mesch [lux Mësch] Spatz

'Mest·kupp m [] Misthaufen

Metsch n []

1. Henkelmann

2. Brötchen

Verkl **Metsch·jen**

'Met·tes [] mittags

~**roh** f [] Mittagsruhe

mieh [] mehr

mie·hen v [] mähen

Miehm f [] alte Frau

'Mieh·maschien f [] Mähmaschine

'Mie·len Mz [] Ackerunkraut (Quecke?)

mier ['miə] mir, weitere Formen: **dier**
dir, **hiem** ihm, **hier** ihr, **éß** uns,
eijsch euch

mier ['miə] wir

'mier·deren vtr ['miə·de·rn] jdm
töten, Mierderer (Mörder)

'Mier·ree·disch m ['miə·re: di:] Meer-
rettich

'Mieja·ten ['miə·tn, auch: 'maɣ·tin]
männl. Vorname Martin

'Mijaz m ['miəts] März

'ming·te·laang adj monatelang

'Moad f ['moat] Made
~**e·fries·ser** [hd Madenfresser]

'Moard m [] Markt
Päardsmoard Pferdemarkt

'Moar·ken m [] Grenzstein(e)

'Moark n Mark
~**kliëß·jer** Markklößchen

Moar·'krit·chen f [] Margarethen
(Zierpflanze)

Mock f [] Kröte

Mod f [] Magd

Möhn f [moe:n] Hexe in der Weiber-
fastnacht

Mol f [mol frz.: môle=Hafen] Trog zur
Brotteigbereitung, unter der
Tischplatte angebracht,
ous der Mol gekroapt (letztes Kind
in der Geschwisterreihe)
~**grop** Brotteigrest zum Ansetzen
von Sauerteig

Mol n [møl]
1. Grenzmarke, Grenzstein
*iewer't Mol gesaat (über die Grund-
stücksgrenze gebaut)*
2. mal *nooch een mol*
~ **huolen** malnehmen
Perf **molgehual**

'Mol·bern [] Mz Heidelbeeren

'mol·te·ren [] durchwühlen

'Mol·troff m [nld mol] Maulwurf

'Mont m [mønt] Monat Mz Mingt

'Mo·ren m [mɔ:rən] Magen

'Mor·kolf m [] Eichelhäher

'Moul n [] Maul Mz **Meiler**

'Moul·aaf m [hd Maulaffe] Gaffer

'mour·ksen v [] murksen, sich plagen
Perf **gemourkst**

'Mour·ten Mz [lux Mürten] Möhren
'~·' **trap·pler** m

1. Person mit schnellem, kurzem
Schritt

2. Person mit Plattfüßen

3. Spitzname für die Mötscher
(Mourtekirmes in Mötsch)

'Mous· f [] Maus, Mz **Meiss** [engl
mice]

*Wenn de Meiss saat sinn, schmaacht
et Mäal batter*

~' **'terch·jer** Mz f [] Mausöhrchen,
Feldsalat

Moutsch f [] 1. Versteck 2. Einweiche
von Wäsche

'mout·schen v [] etwas einweichen
(Wäsche)

'Mo·stat m [nld mosterd, frz moutarde,
lat mustum] Senf

muar [] morgen
kimmste häkt net, kimmste muor

'Muar·jen m (lux mojen)

1. Morgen; → **muar**

2. Morgen Land (Flächenmaß)

'müip·sen v [] streng riechen

'Mucke·fuck m [frz moka faux] fal-
scher Bohnenkaffee (Gerstenmalz-
kaffee)

Mupp(el) m [lux mupp] (kleiner)
Hund, Mops
Verkl Müppchen

'Muu·sik f []

1. Musik

2. Tanzveranstaltung
op de Muusik gon

N

'**näa·wen** [] neben

~**oan** nebenan;

~**roum** Nebenraum

'**Näl·chen** n []

1. Nägelchen → **Nol**

2. Gewürznelke

'**Näl·ches·'Bier** f [] Birne (zum Brennen geeignet)

'**näk·dich** adj [] neidisch

Näk·der m [] Neider

Nän, nä [] nein

näng Zahlw. Neun

Näng·mier·de·rer m [Hd. Neuntöter] Mordgeselle

nääß [] wieder

altnääß schon wieder

'**Nast·quak** m [] jüngster Vogel im Nest

'**Neck·el** männl. Vorname Nikolaus

'**nee·mes** [] niemand auch: **neemen**

nei adj [] neu

Nei'jär·schen n [] Neujahrsgabe, ursprüngl. geflochtener Hefekranz vom Paten an das Patenkind

'**Nej·miar·der** m [] Neuntöter (Vogel)

'**Nejd·ham·mel** m [] Neidhammel

'**Nejst·notz** m [] Nichtsnutz, Arbeit ist nicht zu gebrauchen
heern as en richtigen Nejstnotz

'**net** [] nicht

~**woa** [] nicht wahr?

'**nia·ri·ens** [] nirgends

'**nie·hen** v [] nähen

Perf **genischt**

'**Nie·mes** f [röm. Nemesis fluvius] Nims (Fluss westlich Bitburg)

'**Ni·hich** f [] Näherin

~**maschien** Nähmaschine

'**nik·dich** adj [] nötig

Nik [hd Nikolaus] männlicher Vorname, auch '**Nik·la**, **Nik·'läs·jen**

St. Nikolaus (-Geschenk)

→ **Neckel**

'**nim·mi** [] nicht mehr

Noar m [] Narr

'**Noa·ref** f [] Narbe

Noaf f [] Nabe → *Anhang Leiterwagen (19)*, Teile: **Bieß** Lager, **Gratten** Verstärkungsreifen

'**no·cher** [hd] nachher

no'dääm [hd] nachdem

'**No·rel** m [] Nagel

'**nooch·en tour** [lux nach eng Kéier] noch einmal; auch **noremol** oder **nooch ääs**

'**No·per** m [nld nabuur] Nachbar,

'**No·pich** Nachbarin; '**Nop·ichs~Mz**

Nopichs sinn' am plinneren

'**Noß** f [] Nuß; Mz Neß

~**daaf Noß**

1. taube Nuss

2. unbedarfte Person

3. schwerhörige Person

nou [engl. now] nun, jetzt

→ **well**

'**Nou·pen** [] Mz Launen

heern hat alt näiß seng Noupen

'**Nou·tzen** [] Mz [] fettgebackene Hefekrapfen (an Fastnacht)

'**Nukd** f [] Not Mz Nukden

'**num·men** nur

'**Nun·ne·'fiertz** [ahd nunna = Nonne]

Mz In der Pfanne gebackene Hefestückchen (Abart der Dampfknudel)

O

'**oa·bee·den** v [] anbieten

Perf '**oa·ge·bua·den**

'**Oa·bicht** f [] Arbeit

~**ter** m [] Arbeiter

'**oa·fin·ken** f [] anfangen

Perf **oagefaangen**

'**Oa·ge·woa·nicht** f [] Angewohnheit

'**oam** [] am

'**oan** [] an

~**uadnen** v anordnen

'**Oan·din·ken** [] Andenken

'**oarem** adj arm

'**Oar|mod** f [] Armut

~**mo·'dei** f [] arme Gegend

'**Oa·pak** m [] Griff

'**oa·pa·ken** v [] anfassen

Perf '**oa·ge·pakt**

'**oart·lich** adv [] sonderbar

'**oa·stee·chen** vtr [] anstecken, auch infizieren

Perf **oagestooch**

och [] auch

'**of|houa·len** vitr [] abnehmen (an Gewicht)

Perf **ofgehual**

~**ge·baß** v adj [] abgebissen

~**faa len** v [lux offalen] abfallen

'**Of fall** m [lux Offall] Abfall

'**Of·staa·mung** f [] Abstammung

'**of·ze·jen** v [] abziehen

Perf **ofgezoren** → **ze·jen**

om [] um

~**soss** adv [] umsonst

ohnt [] ohne

'**om hin·ken** [] umhängen

'**Om·laaf** m [hd Umlauf] Nagelbettentzündung

'**Om·schlach** m [hd] Umschlag

'**Oo·fer·stook** m [] Opferstock

'**Oo·der** f [] Ader

~**loss** m [] Aderlaß

'**Op·batsch** m [] großer, unnötiger Aufwand

op gen [] aufgeben, hochreichen

Bierden op gen

op [] auf

~**'ä·mol** v [] auf einmal

~**'ha·len** v [nld ophouden] aufhalten

~**'op hier·ven** v aufheben, auch: Spenden sammeln

Perf **opgehourven**

~**'hin·ken** v aufhängen, Perf. opgehaangen [nld ophangt]

~**'op hoa·len** aufnehmen

Perf **opgehual**

~**'raa·fen** v [nld oprapen] aufheben, aufraffen

~**'woal** [] obwohl

'**op·ti·jen** v [lux entdeeën] auftauen
Perf **opgetiescht**

'**op·sis·sisch** adj [] aufsässig

'**op 'e·mol** [auf einmal]

'**op·kä·meh** [] plötzlich nicht mehr

'**Op·stoans** m [] Rest, Überbleibsel

'**Op·weises** n [] etwas Vorzeigbares

or·don·'nie·ren v [frz. ordonner] anordnen

'**our·|'li·jen** vtr [nld olijen] ölen
Perf **geourlicht**

'**Our·lich** m [] Öl

'**our·schen** adj [] ungepflegt
oursche Kätt! (ungepflegte Frau)

'**Our·|wen** m [mhd ouven, ahd ovan - Feuerpfanne] Ofen Verkl. '**Ierf·jen**

~**wes·ruar** [] Ofenrohr

'**Our·zel** f [] Essensrest

'**our·zeln** v [] Reste beim Essen machen

'**O·sel** m [] Schmierfink

ous [] aus

ous·'gej·len v [] nachäffen

ous·sen [] aussen

'**ous·hin·ge·ren** v [] aushungern

~**gehin·gert** ausgehungert

~**ge·sou·richt** v [zouri:] ausgesorgt

'**ous·spree·den** v [nld uitspreiden] ausbreiten

Perf **ousgespräät**

'**ous·res·seln** vtr [] ausschütteln

'**Ou·ster·daach** m [germ Ost(a)ra – Frühlingsgöttin] Ostersonntag

'**O·wend** m [lux] Abend **N'owend**

Guten Abend

'**o wends** [lux owends, owes] abends

Pääd n [pæ:d nld paard] Pferd

Luxemburg-Stadt und speziell in

P

Päng m [lux Péng, ahd pina, lat poena] Schmerzen, Pein

Paa·lem·'sunn·dich m [] Palmsonntag

Paan f [] Pfanne, Mz Paanen, auch Bettpfanne
Ejsch kreen se net meh op de Paan gehuorven

Páanz m [span Pansa - Bauch; Pansen: Rindermagen] dicker Bauch
Waat has dou en Paanz!

~·**kuat** m []

1. Bauchgurt → *Anhang*

Pferdegeschirr (8)

2. obs Gürtel **Giadel**

'Páan·zert m [] (frecher) Junge, Mz **Pinz**

Meng Pinz freessen miar nooch de Hoar voam Koop

Paap m [germ pap]

1. Klebe

2. weicher Schlamm

Pa·'beia n [] Papier

Gäf mir mol dat Pabeia heihina!

'Pan·kooch m [] Pfannkuchen auch

'Paa·nisch, Mz [lux] Pankeech

Papp m [lux] Vater; **'Gruß·papp** Großvater

'Pap·pen·'daach m [lux] Vatertag

'Pal·bré m [frz parapluie] obs Schirm
→ **'Schia·rem**

'pa·'rie·ren v [] gehorchen

Pa·'reck f [hd] Perücke

pa·'sie·ren v [frz.] geschehen, passieren, vorbeilassen

Pa·'stuur m [hd] Pastor, Geistlicher

Peck·'vie·jel·chen n [lux Pickvögelchen] glasiertes Tonpfeifchen in Voggelform (verkauft auf der „Emaischen“ - Ostermontagsflohmarkt in

Nospert - ehemalige Töpfereiregion)

'Pee·fer m [pe:fa germ pep, pap]

klebriger Schlamm → **Paap**

Gieh ous däam Peefer elo!

'Pee·kel·sches 'Paak n [hd] Pack vom Pack

Peesch m [lat pascuum] Hofweide

'Pee·ter m [] Patenonkel

'pef·fern vitr [pəfan] klopfend

schmerzen

daat p. noh, hern hat sich de Fangeren oan da Dier geklaant.

'Pel·len Mz [pələn frz poule] Jung-
hühner

Pelm m [lux] Buchsbaum; gebraucht als „Palmzweige“ für Palmsonntag

'pes·pern vitr [] flüstern

'pet·schen vtr [frz pincer] jdn zwicken

'Petschljén n [] kleiner Pott, Krug

~·**zaang** f [] Kneifzange

Petz m [] Hausbrunnen

dinn wie Petzwaasser

'pie·deln vtr [] herumfingern

Pie·de·ler m [] Bastler

'Pie·se·men Mz [lux Fiesemen] Faden-
reste, Faser

'Píat·schen n [] schmaler Pfad

'pier·teln vitr [] trödeln, trendeln

'Pier·isch m [] Pferch

'Pings|den n [] Pfingsten

~·**'drus** f [hd] Pfingstrose

Pinn f [engl pin] Mz Pinnen Schuhna-
gel

Pin·ne·'schon m [] benagelte Schuhe

'Pit·ter·m [Peter] auch: **Pikta**, männl.
Vorname

~**männ·chen** n [spätmittelalterlicher (silberner) "Weißpfennig", in Trier als "Petermenger" (Peter-

männchen) nach dem "Hl. Petrus"
im Avers]
~'si·lisch m [] Petersilie

'Pit·tich·'daach n [] Peter- und Pauls-
tag

'Pitt·chen m Verkl f. →Pitter [Peter]

'Plää·tel m []
1. Servierplatte
2. Zunge
3. Glatzkopf

'Plätt·sches·'lä·jer m [] Fliesenleger

'plaak·isch adj [] bloß, nackt
*nooch ees, un de kres et op de
Plakijen!* (auf den nackten Hintern)

'Plaf·fong m [frz plafon] Zimmerdecke

'plak·en v [] hinwerfen, fallen lassen
Perf **geplakt**

'ple·cken vtr [] pflücken

plitt adj [] forsch, selbstbewußt

'ploa·deren v [] (durch-)blättern
Hatt ploadert nummen (kann nicht
lesen)

Plooch m [ahd p(f)luog] Pflug

Ploof f 1. Blase → 'Schwengs·ploof
2. familiärer Anhang
Heern mat senger gaanzer Ploof

'Plou·schen [] Mz Löwenzahn

'Pli·mo n [frz plumeau, Staubwedel]
Federkissen

'plin·ne·ren v [lux plénneren]
umziehen in andere Wohnung

'Plo·wa m [engl] Pullover

Póar f []
1. Prozession
2. Paar → **Goad**

Poarz n [] kleiner irdener Trinkkrug
(typ. für Apfel- oder Birnentrank,
„Viez“)

Po·de·'mun·ni n [frz porte monnaie]
obs Portmonnaie, Geldbeutel

Pol m [germ] Pfahl Mz Piel Verkl
Piel·schjer

Po·le·wer n [] Pulver

'poo·sten v [] veredeln, propfen (Obst-
bau)
Perf **gepoost**

Popp f [] Puppe Verkl. Peppchen

'Pott·schamp f [potʃamp, frz pot de
chambre] obs Nachttopf

'Pou·rett f [frz porrée] Lauchgemüse,
Mz ~en

Pourt f [lat. porta] die (Haus)tür, Stadt-
oder Hoftor Mz Pourten

Poutsch f [poutʃ] Pickel, Furunkel, Mz
~en

Praum f [ahd. Pfruma lat. Prunum],
Mz.-en Pflaume(n)

Präckd f [prækd] Tierkadaver
auch für faule Person
die faul Präckd!

'Präck·de·'kaul Kadavergrube

'pre·disch adj [] brütend (Vogel)

'Pre·leck m [] Läufer Schwein

Pratsch m [] Matsch

Preiss m [hd, lux] Preuße Mz Preissen

pres·'saant adj [hd pressieren, frz
pressant] eilig, dringend

'Pret·sche·'woan f [] Pritschenwagen

'Pret·sches·'boxen f [engl Preetches]
Mz. Kniebundhose

pre·'zis adj [lux] genau; mie **prezis** ge-
nauer

'Pri·ams, 'Pri·am·sen [] Mz.
Bremsen? (Insekt)

'Prier·dicht f [] Predigt

'pros·se·lich adj [] nervös

'pros·se·len v [frz proceder] unge-
schickt, hastig hantieren

'Pruu·meln Mz [lux: Breim, Brei-
melheck] Brombeeren

'Pri·song m [frz prison] obs Gefängnis;
häufiger → **Bulles**

Puhl m [germ pul -Moor > pool] Pfühl,
Fäkaliengrube

Pund n [ahd pfunt, lat pondo] Pfund

Pup m [pu:p lux] Tand, wertloses Zeug

'pu·pen v [pu:pən] pupsen

Perf **gepupt**

'pup·saat adj [pu:pza:t lux] pappsatt

'Putt·schen m [] Büschel (Gras, Haar)

'Puu·del m [germanisch pud - stin-

kende Brühe] Pfütze, Mz **'Pie·del**,

auch Gülle *Mastepuudel*

Q

'Qwet·sche·krout n []

Zwetschgenmus

'Quer·bäk·del m [] einer, der sich

querstellt

quäasch [] quer denken

'Quet·schen·'toart f [] Hefetorte mit

Zwetschgen

'Quetsch·bäck·tel m [] Zieharmo-

nika

R

'**raa·fen** v [] einsammeln

'**Raat** f [] Ratte Mz Raaten

~**e·gaft** f [] Rattengift

'**Raand** m [] Rand

'**rää·chen** v [] reichen

'**Rää·cher·'heis·jen** n [] Räucher-
kammer

'**rää·chern** v [] räuchern

'**Rääf** m [] Reifen, aufgepreßtes Eisen-
band am Faß oder am Holz-
speichenrad → *Anhang*
Leiterwagen (17)

'**Rää·fen** m [] Reifen

'**Ra·faal** m [] Reinfall

rai·son·'nie·ren v [frz raisonner]
rechthaben wollen

'**Ram·buhr** f [] Winterrambur, alte,
langlebige Winterapfelsorte mit
später Blüte

'**Ram·pel** f [nld Rimpel] Falte

'**ram·pe·lisch** adj [nld gerimpelt] faltig,
knittrig

'**Rand** n [] Rind, Mz **Ran·ner**

~**veh** n Mz Rindvieh; auch:

~**beest**

'**Rands·flääsch** n [] Rindfleisch

~**leader** Rindleder

ran·'gie·ren v [frz ranger]

1. etwas in Ordnung bringen

2. jemanden zum ordentlichen
Menschen machen

'**Rank** m [] Ring

'**rank|sich** adj [ra:nk|] gierig

'**Rank·sert** m [] gieriger Mensch

'**Raß** m [] Riß Mz Reß

'**Recke|n** m [] Rücken

~**leader** Rückengurt → *Anhang*
Pferdeggeschirr (7)

re·'dour adv [frz retour] zurück
heern as näs redour

'**Reen** m [] Regen

'**Ree·ne'boa·ren** m [] Regenbogen

reen adj [] rein

'**ree·nen** v [] regnen
Et reent riecht roof!

'**reep·sen** v [] rülpsen

'**Rejf** m [hd] 1. Raureif

'**re·pen** v [] obs Einkürzen des
Schweifis beim einjährigen Kaltblü-
ter (verhinderte das Verfangen der
Schweifhaare im Zuggeschirr beim
Zugpferd)

'**Rep·schier** f [] Schere zum →**repen**

'**Rei** f [lux] Reihe

*as net an der Rei (fühlt sich nicht
gut) an de Rei brengen (in Ordnung
bringen)*

'**Rei ber** m [] Räuber

'**rei ber en** m [] räubern
gereibert

'**Res·knep·pel** m [] Spazierstock

res·seln vtr [] rütteln, schütteln

Re·'vähr n [frz revers], Rück-, Hinter-
seite (v.a. Kragenumschlag von
Hemd und Jacke)

'**ria·den** v [lux rieden] reden

Perf **ge'riad**

rih adj [] roh

'**Rieh·** f [] Reh

~ **gääß** f [] schlankes junges Mäd-
chen

'**Riecht·scheet** n [hd Richtscheit]
rechtwinkliges Dreieck

'**Rickes** m [] männl. Vorname Heinrich

'**Rient·schelt** m [] Zugbalken

~**koop** Eisenbeschlag zum Fest-
machen des Zuggeschirrs am Och-

sengespann → *Anhang Leiterwagen* (4)

Riet m [] Rüde

'Rikt·strof [] Rittersdorf Gemeinde
bei Bitburg

'rin·ken vitr [] lenken

'roan [] ran

'rol·zen vitr [] raufen, balgen

Romp m [] Rock

auch: **Rook**

Roob m Vorname für Robert

Reff m [] Hautausschlag, Wundkruste

roaf adv [] runter

roasen v [] rasen

ropp adv [] rauf

hai ropp! (hier herauf)

ropper un roawer! (rauf und runter)

'rop·pen v [] rufen (Geflügel), pflücken (Beeren)

Perf **geropt**

auch: furzen

'ros·en adj [lux] wütend sein

'ros·seln vtr [] rütteln

'Rot f [] Rute Mz. **'Ro·den**

'Rum·meln [] Mz Futterrüben

rukt 'R. rote Beete

rukt adj [] rot

Nom. de **Rukden** der Rothaarige

'rum·pen vtr [] buttern

'Rump·'dep·pen n [] Butterfaß

auch [lux] **Rumpfaass**

'Rung f [] Runge, Seitlicher Stütz-

balken → *Anhang Leiterwagen* (7)

runken v [] schnarchen Perf. gerunkt

Ruud m [ru:t] männlicher Vorname

Rudolf

S

- '**Saak** m [ʒa:k] Sack
~**doch** n Taschentuch
- '**Saak·mee·sser** n [ʒa:kme:sa]
Taschenmesser
- '**saat** adj [ʒa:t] satt
- '**saat sin** adv [ʒa:t lux] satt sein, etwas überdrüssig sein
Ejsch sin daat schung laang saat!
- Sääl** [] Seil
- '**sää·schen** vitr [ʒæ:ʃən](derb) urinieren, pissen → *Beetsääscher* (Löwenzahn)
- Sääsch** f [ʒe:ʃ] Urin
- '**Sääsch·omes** [ʒe:ʃomes] Ameise
- Sack·rat·'Jiß** n [Sacrement Jesus]
Fluch
Jiß = Kurzf. Jesus, auch **Sakat Jift**
- Sägt** f [] Seide
Mat S. nischt ma kä gruawe Saak
- Sai** f [nld sij] Seihe, auch
'**Sai·'schot·tel**
- sal** [nld zal] wird
waat sal daat gen? (was wird das werden?)
- '**Sa·lef** f [ʒa:lev] Salbe
Dern elo kinn mat der S. wenn de Gääß kabott as!
- Sall** f [] Speichel, Geifer
- '**sal·len** v [] sabbern, auch labern
Perf **gesallt**
„Sall-Pitter“
- '**Sa·met** [za:met] Samt
- '**sam·pen** v [] heulen, weinen
- '**Sann** [] Brotbürste (Bäckerhandwerk)
- '**San·ni** Kzf weiblicher Vorname
Susanne
- '**säng** [] sein
- '**sän·ger** [] seiner
sänger saat sin
- '**sän·gem** [] seinem
- Schaan** f [] Schande
- Schaaf** m [ʃa:f nhd Schaff] Schrank
- '**schaa·fen** vtr [] schaffen
Dekl *schaaft, schaaften*
Perf **schuuf, schuufen**
~ **gon** arbeiten gehen
- '**schä·wer·reck·sisch** adj [ʃeawer reksiʃ] schielend
op eenem Äu sch.
- '**Schää·den** m [] Schatten
- '**schal·lisch** adj [] abgetragen (Kleidung)
- '**schal·kisch** adj [] tückisch *schalkisch geklaant an der Autodier*
- '**Scham·mel** m [] Schimmelpilz
- '**scham·meln** v [] schimmeln
- '**scham·me·lich** adj [] schimmelig
- '**Schan·darm** m [ʃanda:m, frz. Gen-darm] Schutzmann
- Schang** [frz Jean] Kzf. männlicher Vorname Johann(es), Hans auch →
'**Haa·nes**
- '**Schan·gen** Mz [] die Luxemburger
„Schang, hoal d'Flint, hal d'Kießmesser an de Grapp, zeh' de Giggel, maach Flätsch!“
(*Spottvers Jugendlicher auf die als Besatzer nicht ernst genommenen Soldaten der Luxemburger Garnison in Bitburg zwischen 1945 und 1955*)
- Schank, 'Schan·ken** Mz [] Knochen
Knappschank m. Knorpel
- '**schaa·zen** vtr [] Reisigholz sammeln und bündeln
- Schaanz** f [] Reisigbündel für den Steinofen
- '**Schat·ter** m [] (Haar-)Schuppen
- '**Schääl** f [] (Tür-)Klingel, Glöckchen
- schää·len** vtr [] klingeln
Perf **geschäält**
- '**schää·men** v (nld schamen) sich schämen
Perf **geschäämt**

Imp schääm!
Schääm dech!

'sche·cken v [] sich (gut) benehmen
 Perf **gescheckt**
daat Kannt scheckt sech (das Kind ist brav)

'schee·fen vtr []
 1. schöpfen
 2. jdm eine langen

'Schee·pe·kaap f [] Schirmmütze

'Scheet [lux Scheed]
 1. Etui (Brille) → **'Brel·le·'scheet**
 2. Scheitel (Haar)

Schei·a f [] Scheune

Schei·a·'puat f [lat porta] Scheunentor

Scheim·'lee·fel m [] Schöpfsieb

'schel·lich adj [] schuldig

'schen·gen v [] scheinen (Sonne),
 Formen: schengen; schengs,
 schengt; schengen
 „*De Sunn schengt schungs sching,*
Schang“

Schep f [] Schippe, Schaufel
 ~**chen maachen** die Unterlippe ver-
 ziehen

schepp adj [] schief

sche·'nie·ren vtr [frz se gêner]
 schüchtern sein

Schéß f []
 1. Schiebebrett (Brotbacken)
 2. Pistole, Gewehr

'Scheß·'buud f [] Schießbude

schet·'te·len v [] schütteln
 Perf **geschettelt**
 → **resseln**

schia·len vtr [] schälen
 Perf **geschialt**

'Schia·rem m [] Schirm

'Schiar f [] Schere Mz. Schieren

'Schiaz f [] Schürze

Schick f [frz chique] obs Kautabak

'Schie·mel m []
 1. Schemel
 2. Lenkschemel

~**'no·rel** Verbindungsstift Lenk-
 schemel (→ **Bräiß**) - Vorderachse
 → *Anhang Leiterwagen*-(22)

Schier f [] Schere

'Schik·ri m [frz chicoree]
 Zichorienwurzel (geröstet als
 Kaffeeersatz)

'Schil·lie n [jili, frz gelée]
 1. Schwartenmagen
 2. Aspik
 3. Gelee

sching adj [] schön

'schin·ken v [] schenken
 Perf **ge'schinkt**

'Schier·bel f [] Scherbe (Glas, Kera-
 mik)

'Schierz f [] Schürze Verkl.

'Schier·tel

Schlach·'mun·des n [] Rübenzu-
 ckersirup
Dem hann ejch got Schlachmundes
gen

'schlä·fen v [ʃlɛ:fn] schleifen,
 schleppen

'schlä·kisch adj [ʃlɛ:kiʃ] naschhaft,
 auch schneekisch

schlamp adj [] schief, krumm
nicht en sch. Schneß (ist beleidigt)

'Schlack·sert m [] Schluckauf

'schlan·tern v [] rutschen, schlittern

Schleck f [] Gurgel, Kehle

Schleek f [ʃl e:k nld slak, lux Schleek]
 Schnecke

'schlej·fen v []
 1. jmd./etw. schleifen
 Perf **geschlaff**
 2. schärfen
 3. **schlejfen gon**
 Brauchtum: vor dem Haus eines
 verlobten Paares lärmern, bis ein
 Trinkgeld bezahlt wird

'Schlej·ter f [] Holzsplitter

'Schles·sel·'bloom f [] Schlüsselblume

'**Schlie·ber·cher** Mz [] Holzspänchen
zum Anfeuern

'**schlie·den** v [] schlittern

'**Schlie·den** m Ez und Mz [] Schlitten

'**Schlied·schon** m [] Schlittschuh

Schlied f [] Schlitterbahn

'**Schlin·geln** [] Schlehen Mz.

Schloch f [ʃlɔç] schwerer Kieselham-
mer

Schloff m [lux] Schlupfwinkel, auch:
schmalere Gang zwischen zwei Häu-
sern

schlon vtr [ʃlɔn] hauen, schlagen

Formen: schlinn, schlääst, schläht,
schlon, schleht, schlon

Perf **geschlon**

Imp schlieh!

Schloop m [] Schleife (Schnürsenkel)

Schlunz f [] Schlampe

dou kinns wie Schlunze Kätt!

'**schlun·zech** adj [] schlampig

'**schlup·pen** v [] schlürfen (Suppe)

'**schlou·tern** v [] schleifen, wetzen

'**Schlou·ter**'**faaß** m [] Wasserbehälter
für den Schleifstein zum Dengeln
der Sense

Schlupp m [] Schluck Verkl.

Schlippchen

'**schlup·pen** v [] schlucken

Schluuß f [ʃlu:s] Regenschauer

'**Schmääß·bern** [] Mz Brombeeren

'**schmaa·chen** v [nld smaken]

schmecken, Dekl. schmaacht

Perf **schmuuch, geschmaach**

→ **Geschmaach**

Schmaand m [ʃma:nt] Rahm

Schmatt m [ʃmat] Schmied

'**Schmie·len** Mz [] Quecken (Garten-
und Ackerwildkraut)

Schmiér f [] '**Schmie·ren** Brotscheibe
*derm hat mier Sand op de Zocker-
schmier gestraicht!*

'**Schmol·ber** f [lux Schmuebel]

Schwalbe

'**Schnap·pel** f [] (Papier-)Schnitzel,
Reststückchen Mz. Schnappeln

'**schnap·peln** v [] Papier zerschneiden
auch: **za·'schnap·peln**

'**schnäck·den** vtr [] schneiden, schla-
gen

Dekl schnäckt, schnäkten

Perf **geschnieden**

'**Schnäck·der** m []

1. Schneider

2. Schneideisen

'**schna·sen** vtr [ʃna:zen] naschen

~**sich** naschhaft;

~**sert** m [] naschsüchtige Person

'**schnee·kisch** adj [ʃnɛ:kiʃ] naschhaft,

auch → **schleekisch**

Schnatt m [] Schnitt, Schlag, Mz

Schnieden → **schnäckden**

Schneß f [] Mund, Schnauze,

*Do han ejsch mir de Schneß ver-
braant (Etwas Peinliches gesagt
haben)*

Ejsch schlinn' da an de Schneß!

Hal de Schneß!

Derm hat en Schness an der Schness
(sehr redseeliger Mensch)

Hatt zaicht mir en schlamp Sch.

(zieht beleidigte Miene)

'**schnes·sen** v [] reden, tratschen

Sej zwää sin louter am schnessen

'**Schness·ich** f [] Tratschweib

'**schnej·tzen** v [] schnäuzen

'**Schnejtz·dooch** n [] Taschentuch

Schnie m [] Schnee

et schnescht iers zo!

'**Schnoa·der** n [] Mundwerk

'**schnoak·sen** v [] schnarchen

'**Schnoa·wel** m [] Schnabel

Schnoop m [] Schnupfen

Schnoutz m [] Schnauzbart

auch: **Schnurres**

'**Schnu·del** f [] Rotz

Schnudel lääft hiem ous der Noas

'~**hón** n [] Truthahn

'**Schnu·de·ler** m [] junger Schnösel
Schnur f [ahd snur(a)] Schwieger-
tochter
well kimmt heern mat senger Schnur
Schnurres m [] Schnurrbart
'**Schoar'heet** f [] Schar-Egge
Schoarz f [nld schort] Wolldecke,
Plaidt Verkl **Schier·tel**
Schoum·'leef·el m [] Schöpfkelle
Schourp n [] Schuppen Verkl.
'**Schierp·chen**
'**Schou·ten** m [] dummer Mensch
Daat as en schingen Schouten!
Schof n [ʃof – ahd scaf] Schaf
Schón Ez und Mz [ahd scuoh nld
schoen] Schuhe
Schoß m []
1. Austrieb Mz Scheß oder Schossen
2. Schuß
*... hat en Sch. gemaach (ist schnell
gewachsen)*
'**Schot·tel** f [lat scutella – Trinkschale,
nld schotele] Schüssel
'**schot·zich** v [] eilig
Schrack m [] Schritt
'**schrei·wen** v [] schreiben
Perf **schruw, geschriewen**
Schreiw f [] Schreibstift
Gäf mir ääs emol deng Sch.
'**Schrei·wes** n [hd] (amtl.) Schreiben
'**Schren·ger** m [] Schreiner
'**schu·deren** v [] schaudern, sich
schütteln
schung adv [] schon; auch: **schungs**
'**schun·gen** vtr [] schonen Perf. ge-
schungt
Schunk f [] Schinken (auch: **Haam**
[lux])
*De Schunk fümst (Schinken riecht
verdorben)*
'**schup·pen** v [] schieben Perf.
ge' **schuppt**
'**Schur·sch·ten** m [nld schoorsten]
Schornstein

'**Schur·schte·'bo·tzer** m [] Schorn-
steinfeger
'**Schuucht** f [] Fellschur
'**Schu·wer** m [] Kalkader, wenig ergie-
biger Boden
op derm Schuwer wierßt goar neißt!
'**Schwaach** f [] Gleitbalken am Dreh-
schemel der Vorderachse → *Anhang*
Leiterwagen (6)
'**Schwaanz** m [] Schwanz
~**kuat** m [] Schwanzgurt → *Anhang*
Pferdegesschirr (12)
'**Schwär·tel** n [] Schürze
auch **Schiaz**
'**Schwää·wel** m [] Schwefel
'**schwam·men** v [] schwimmen
Dekl. schwemmt, schwammen
Perf **schwummen, geschwummen**
Imp. schwamm!
'**schwa·tzen** vtr [] schwitzen
Perf **geschwatz**
'**schwee·tzen** v [] sprechen
Dekl. schweetzt, schweetzen
Perf **geschwaat**
'**schweng·sen** v [lux] rumschmieren
(beim Essen)
'**Schwengs·ploöß** f [] Schweinsblase
'**Schwel·les** m [] Schädel, Kopf
schwiar adj [] schwer
schwinn adv [] geschwind
'**schwoar·den** vtr [mhd swarte -
Schwarte] (ver)prügeln
Perf **geschwoart**
*Sej hann sich gester got geschwoart,
ääwer häkt sinn se erom äh → Koop
un än Oarsch*
schwoaz [] schwarz
'**schu·de·ren** vtr [] schaudern
see·len adj [] selten
'**se·le·wer** [] selbst
'**see·tzen** vtr u. refl [ʒe:tsen] etwas ab-,
einsetzen, (sich) setzen
Pres. *ejsch seetze mejsch well hei*

hiena
 Perf **geseass**
Ejsch suss got lo
Mier sussen laang do
Mier guwen näawend'n Pastuur
gesaat
Ejsch hann mejsch gesaat
 Imp. *well seetz dech!*
 Pass **gesaat gen**
Ejsch ginn well de Kiellschjer
seetzen
Sei w []
 1. Sieb
 ~**schottel**, Schüsselsieb
 2. Mz Säue → **Sou**
 ~**kump** m Schweinetrog
'sei·men vtr [] beelen
 → **dummelen**
sejch [] sich
sejn [] sein
 Formen: **senger** seiner; **sängem**
 seinem, **senges** seines
Daat as senges net! (Das liegt ihm
nicht)
'seij·ste·kuck [] na also, na siehst Du
sejt []
 1. seit
 2. Seite Mz **'Sej·ten**
Sel·ewer·fesch·el·chen n [] Silber-
 fischchen
sen v [] sehen
 Formen: **sen**, **sejs**, **sejt**, **sen**, **siert**,
sen; **such**, **suchs**, **such**, **suhren**; Perf
ge'sen
sejste kuck! (siehst Du!)
Sesch f [ʒæ] Säge
 ~**ma·'schien** f [] obs fahrbare
 Brennholzsäge
'Si·ams, f [] Mz **Siam·sen**, Insekt
 (Wespe?)
siech·ten vtr [] sortieren
'sie·hen v [ahd sawen, sajen] säen
 Perf (a)**ge·'sischt**
'Sieh·maschien f [] Sähmaschine
siehr adv [] schnell

'sie·lech adj [] seelig
'sie·wen [] Zahlw. sieben
'sie·wen v [] sieben
 Formen: **siewen**, **siews**, **siewt**,
siewen, **siewt**, **siewen**
 Perf **gesiewt**
 Konj **siewste**
 Imp **siew!**
si·me·'lie·ren vtr [] nachdenken, aus-
 denken
sin v [] sein Dekl. **sin**, **bas**, **as**, **sin**, **sit**,
sin
 Perf **woar**, **woars**, **woaren**
 Konj **wiar**, **wiaren**; Imp. **sef!**
Sef ees stall!
'Sín·kel n [] Senklot
Ejsch hann daat näß an de Sinkel
gestahlt! (auf Vordermann ge-
bracht)
Sipp n [] Sieb
'Sis·ka Kzf weiblicher Vorname Fran-
 ziska
Soch f [] Abflußrohr mit Gitter
'so·chen v [lux sichen] suchen
'Soa·de·ler m [zo:adelər] Sattler
'Sol·per m [zɔlpər, mhd Sole] Pökel-
 salzlake
Dou has bej mier nooch eppes am
Solper! (noch etwas auf dem
Kerbholz haben)
'sol·pern vtr (Fleisch) pökeln
 → **Solperflääsch**
 Perf **gesolpert**
son v [zɔn] sagen
 Formen: **son**, **ses**, **set**, **son**
 Perf **ge·sot** [gəzɔt]
 Imp **so!**
So emol!
sooss [] sonst
Sou f [zou] Sau
 ~**bung** [zoubuŋ] Saubohne, Dicke
 Bohnen
sou·er adj [zouʌ]
 ~**'gourd** f [~'guat] geizige Patin
 ~**'peeter** m [] geiziger Pate

'**sou·fen** vitr [zoufən] saufen,
vulg. trinken
Perf **gesoff**
Imp souf!
Konj seifste
Waat get et daan ze soufen?

'**Sou·fes** n [] Getränke

'**sou·ri·jen** v [zouriʃ] sorgen
sourichs, souricht
sourich

'**Sou·risch** f [zouriʃ] Sorge
vier·ge'sou·rischt vorgesorgt

Spääch f [] Speiche → *Anhang Lei-
terwagen (18)*

'**spaa·nen** v [] spannen

'**span·nen** vtr [] spinnen, Dekl. spennt;
Perf **gespunnen**

Speis f [] Mörtel

'**Speel·lump** f [] Spüllappen
~**stään** m [] obs Spülstein, heute:
Spüle

'**Spetzt** f [] Spitze

'**spie·ren** v [] spüren

'**spie·tzich** adj [] appetitlos

'**spitt** adj [] spat
Komp **spid·der**

'**Spind·chen** n [hd] Vorratskammer

'**Spin·gel** f [lat spinula, mhd spindel,
frz. épingle] (Steck-)Nadel
~**kessen** Nadelkissen

'**Sping·scher** Mz [] Holzspäne zum
Anfeuern

'**Spinn·chen** n [hd Spind] Vorratskam-
mer bei der Küche

'**spitt·** [] spät; **spidder** später

'**spoo·den** v [nld spoed] sich beeilen

Spoutz f [] Spucke

'**spran·gen** v [] springen

'**Spree·den** f [] Gräten

Sprinz m [] Tropfen

'**sprin·zen** v [] regnen, sprühen

spruck adj [] spröde, brüchig

'**sprut·zen** vitr [lux] spritzen

'**spou·tzen** v [] spucken

Staad f Stadt

Staaam m [] Stamm

Staal m []
1. (Vieh-)Stall
2. [lux] auch für Hosenschlitz

stall adj [lux] still; ruhig

stall haalen v [lux] stillhalten, anhalten,
stehen bleiben
hal ääs st.! (halt mal still!)

'**stää wen** v [lux stierwen] sterben
Formen: stääwen, stiaaws, stiawt,
stääwen
Perf **ge'stua·wen**
Imp stiaw!
~**s'kraank** adj [] sterbenskrank

'**Stä·kaul** f [] Steinbruch

Stäen m [] Stein

'**Stääch·ei·sen** n [] Steichbeitel

'**stän·nisch** adj [] empfangsbereit

Sta'get m [] Gitter

sta'jen m []
1. auf etw. steigen
2. etw. ersteigern
Formen: stajen, stajschs, stajscht,
stajen
Perf **ge·stijen**

Staand m [] Stand
~**haa·len** v standhalten

Stapp m [lat stante pede stehenden Fu-
ßes] sofort
op dem S. (auf der Stelle)

Steck n [lux] Stück, Flurstück Mz.
Stecker

'**steck·sen** v [lux stécksen] stickig,
schimmelig riechen

'**steck·sich** adj [] stickig, schimmelig

'**stee·chen** v [] stechen
Perf **gestooch**

'**Stee·cher** v []
1. Stecheisen
2. speziell als zweiteiliges
Hohleisen zum Abstechen der
Gärgase aus dem Pansen als

Notmassnahme beim Rind und and.
Wiederkäuern

Steif f [lux Steiw] Stärke (zum Stärken
der Wäsche)

'**stei·wen** v [] steifen

Stejj f [lux] Stütze

'**stej·pen** vtr [lux] (ab)stützen
Perf **gestejpt**

'**Stem·pel·'bun·gen** [] Buschbohnen

'**Stapp** m [lux. Stëbs] Staub
~'**fin·ker** Staubfänger, auch für
Gardine
~**lump** Staubtuch

'**step·peln** v []

1. stochern
2. sticheln

'**step·pen** v [lux. steppen] stauben

'**stiech·ten** v [lux] nichts Gutes tun
Dern stiecht nejst gots

'**stin·kisch** adj f [] stinkend,
stin·ki·jen Huf·fer [lux] obs für
Tagetes m

'**stierk·sen** v [lux] starren
~**sisch** starr, steif (Stoff)

'**Stie·rung** f [] Störung (z.B. Fernseh-
hen)

stoan vtr [] stehen; Formen: stinn,
stitt, stäht, stinn, stitt, stinn
Perf **stun, gestaanen**
Perf.Pl. stuhnen
de Baam stoan (steif vor Dreck
sein)

Deng Box stäht de Baam!

'**stop·pen** v [] (Kleidungsstück) stop-
fen

'**Stopp·aj** n [] Stopflei
~**goar** n [] Stopfgarn
~**nol** Stopfnadel

stotz adj [lux stoots] stattlich

'**Sträng 'haal·ter** m [] lederner Gurt
zum Fixieren der Zugseile oder
Zugketten→*Anhang Pferdegeschirr*
(9)

*Iewer de Sträng geschloan (sich
austoben). Wörtlich schlägt ein*

*unwilliges Zugpferd mit dem
Hinterhuf über die Stränge.*

Straank m [] Strang Mz. **Sträng**
speziell: Zugseile, Zugketten,
→*Anhang Pferdegeschirr* (10)

Sträav f [] Strebe

'**streij·schen** vtr [ʃtrɛiʃən]

1. anstreichen auch:

'**oa·streij·schen**

2. melken

Perf **gestrach**

Stremp [] Mz Strümpfe

'**strep·pen** v [ʃtrəpn; ahd stroufen lux
strëppen] iewerstreppen

1. über- oder abstreifen, Haut
abziehen, häuten → **Gäbestrepper**
2. obs Ziegen auf fremdem Land
weiden lassen

*In dieser Wortbedeutung sind die
Bitburger Gäbestrepper jene, die
ihre Ziegen heimlich auf fremde
Weiden des Umlands treiben, weil
sie selbst zu wenig Weidegrund
besitzen*

3. sich ausziehen

4. jmd. übers Ohr hauen, betrügen

'**Strieh** n [ʃtri:] Stroh;

~**hot** [ʃtri: hɔ:t] Strohhut

'~**wesch** [ʃtri: wəʃ]

'**strin·zen** v [lux] gießen

Stroal m [] Strahl

'**stroa·welen** v [lux struewelen]
strampeln

Stump m [] Stumpf

Stump m [] Stumpf

Stunn f [ʃtun] Stunde Mz **Stunnen**

'**sturk·sich** adj [] schlecht zu glätten
(Stoffe)

Stuuf f [ʃtu:f, lux Stuff] Stube, Wohn-
zimmer, Esszimmer

'**Stuu·we'schaaf** m [lux Stuffeschaf]
Wohnzimmerschrank

su [zu] so, auch: esu

~**bal** sobald

~**ze·son** sozusagen

'sua·jen v [lux suergen]

1. für etwas sorgen

2. **sech 'sua·jen** sich um etwas
Sorgen machen

Perf **ge'sua·recht**

Suarech f [lux Suerg] Sorge Mz

'Sua·jen

'Su·de·ler m [zu:delər] Schwätzer

'Su·del f [zu:del] Spucke, Speichel,
Patsche

Sumer m [zu:ma] Sommer

Sunn m [zun lux Sonn] Sonne

*De Sunn schengt schung sching,
Schang!*

Sus f [zu:s] Ausguß der Kaffeekanne

→ **Zuut**

T

'**tach·teln** v [] Ohrfeigen verteilen

'**Tal·lich** f [frz *taille*] Taille

'**Tas** f [nld *tas*] Tasse

'**tee·ke·lich** adj [] gebrechlich

'**Tei·mer** m [] Hintern

~**woan** m [] Pritschenwagen

'**The·res** f [] weiblicher Vorname, Therese

'**Tie** m [] Tee

~**aj** Teeei

~**leefel** Teelöffel

'**Tier·tisch** n [Tirtey: einfacher Stoff aus Leinen und Wolle für Röcke, Hosen und Kleider]

→ **Kaapes Tiertisch** (Eintopf aus Sauerkraut und Kartoffeln)

'**Tour·neck·el** m [] Kegelspiel

Toatz f [] Tatze, auch: Hand

'**to·pisch** adj [] dumm, verblödet

'**To·pert** Dummkopf

'**tot·teln** v [] stottern

'**Tot·te·ler** m [] Stotterer

'**tour|kel(e)n** v [] torkeln, schwanken

Perf. getourkelt

~**kelisch** torkelnd

Traap f [tra:p] Treppe

'**Traa·pen·'tratt** m [] Treppenstufe

'**träa·den** v [] treten

perf **ge'träa·den**

Imp träät!

'**Trä·ta** f [] Trompete

'**Traut·schen** Verkl. weiblicher Vorname Gertrud

'**Trauw·we** Mz '**Trauw·en** Verkl.

Treiwjer Traube

'**traij·en** v [] trocknen (Wäsche)

'**Tréd·de·wa** n [frz *trottoir*] Bürgersteig

treef adj [] trüb

'**tree·fen** v [] treffen

Formen: treefen, trefs, treft, treefen

Perf **getroof**

'**trei·wen** v [] treiben

Perf **getriewen**

'**Trej·pen** Mz [frz *tripes*] Gedärm

'**Trej·pe·'quetsch** f [] obs Hüfthalter

'**tren·de·len** v [] trödeln, bummeln

'**Tren·de·ler** m [] Bummler

'**Trepp·chen** n [hd Tröpfchen]

Schnäpschen

Treps f [] Tropfen

'**Trep·chen** f []

1. Tröpfchen

2. Gläschen Branntwein

'**Treps·'trel·les** m [] einfältiger

Mensch

'**Tre·rer·m** [lux *Tréier*] Trierer

'**tre·schen** v [] trocken

'**Tre·schend** f [] Wäscheplatz

hingt op der T.

häkt t. et net

'**Trin·del** m [] Wirbel, Sog (im Wasser), auch Haarwirbel

'**troan** vtr [lux *troen*] tragen Formen: dou trees, hatt/hern träät, mier, sej trinn

Perf **truch, truren, getroan**

'**Troof** m [] zweiter Brenngang beim Obstbrannt

'**Trouf·noas** m [hd *Triefnase*] unbedarfter Mensch

'**Trou·rank** m [] Trauring

'**Troa·lien** f Mz [frz *traillis*, nld *tralen*] Fenstergitter, neuzeitl. für Jalousien, Rolläden

Maach ääs de Troalien ropp!

'**Tróu·liecht** n []

1. Irrlicht

2. schwaches Licht

3. unbedarfter Mensch

4. Laterne aus einer ausgehöhlten

Futterrübe → **Rummel** heute:

Halloween-Kürbis

'Trum f [tru:m] große Zweimann-Säge
(Schrotsäge) zum Baumfällen mit
geschweiftem Blatt und zwei
Griffen

'trum·peln v [] (herum)wälzen

Tschö Tschuß

'tup·pisch adj [] schwül-heiß

Tutsch f [frz. toucher] Delle

Auto getutscht

~**aij** Knickei

tut·swit [frz. tout de suite, obs.] sofort

Tuut f [] Tüte

U

'uch·ten v [u:χtn lux] tratschen

Um·'laaf m [] Umlauf,
Nagelbettentzündung

um·'mu·deln v [] umstellen

um·'soss adj [] umsonst

un·'du·rend [] unzufrieden

un·ge·'lou·ren [] ungelogen

un [] und

u. esu wekder (und so weiter)

un·'schel·lich adj [] unschuldig

un·ver·'dua·re·wen adj [hd] unver-
dorben

Un·ver·'mee·jen n [hd] Unvermögen

Un·'ver·staand m [] Unverstand

'Un·woa·richt f [] Unwahrheit

'Ur [u:a] Ohr Mz **Ua·ren**
schann d'Uren su wieh!

'U·re·'schlef·fer m [] Ohrwurm (In-
sekt)

'Us·ter|n [] Ostern

'~daach [] Ostersonntag

'~bloom Narzisse

V

- va·'droan** v [] etwas vertragen
 Formen: vadrinn, vadrääs, vadräät,
 vadrinn Perf **va·'droan han**
- Va·'bai·jung** f [] Verbeugung
- va·'beri·jen** v [] verbergen
- va·'bruat** adj [lux] starrköpfig
- va·'gin** vtr [] vergehen
 Perf **va·'guung**
- va·'lan·ge·ren** vitr [vala:ŋerən]
 Heimweh haben<
 Perf **va·'lan·gert**
- va·'lia·ren** vitr [] verlieren, verlernen
 Perf **va·'luar**
- va·'lin·gen** vitr [] verleihen
 Perf **va·'lingt**
- va·'lua·ren** adj verlogen
- va·'luu·sen** vtr [] verlosen
 Perf **va·'lust** [valu:st]
- Va·'kaaf** m [] Verkauf
- va·'kaa·fen** vtr [] verkaufen
 Perf **va·'kaaft**
- va·'knup·pen** vtr [] verbeulen
 Perf **va·'knuppt**
- va·'mo·stern** v [mhd muster] sich
 vermustern, unvorteilhaft anziehen
waat hat se seych vamostert
- va·'pin·zen** vitr [] sich überfressen
 Perf **va·'pinzt**
- va·'schafft** adj [] abgearbeitet
varschafft Hänn han
- va·'schinkt** v [] verschenkt
 →'schin·ken
- va·'schaf·fo·ni·ren** v [frz?] verun-
 stalten
- va·'scham·melt** adj [] verschimmelt
- va·'schup·pen** vtr [] verschieben
 (Gegenstand)
 Perf **va·'schuppt**
- Va·'steek** n [] Versteck
- va·'ston** v [lux] verstehen
 Formen: ejsch verstinn, dou
 verstääs, hatt/heern verstäät, mier
 verstinn
 Perf **va·'staanen**
 Imp. verstieh! verstääste!
Haste verstaanen?
- va·'stop·pen** v [lux] verstecken, etw.
 verlegen
Meng Brell guw god verstoppt
- va·'zia·len** v [] erzählen
- Veh** n [] Mz Viehzeug
- 'Vel·ten** m männl. Vorname Valentin
- 'viar** [] Zahlw. vier
- 'viar·[]** vorn
 ~**droan** adv [lux virdrun] voran;
 vornedran
- 'viar·[]** vor
- 'via·rous** adv [] voraus *am v.* im
 voraus
 ~**ropp** vorne
- 'viar·schloan** [] vorschlagen
- Viez** m [] Apfelwein
- voam** vom
- voan** [lux vu] von
- 'Vour·del** m [] Vorteil
- 'Vou·lang** f [frz volant] Gardine,
 leichtes Gewebe
- 'Vuh·rel** m []
 1. Vogel
 2. obs Mörtelbehälter (wurde auf der
 Schulter getragen)

W

wa [] was?

'waan·'scha·fen adj [] windschief,
uneben

waat [va:t] was
waat as? (was ist?) *waat miste?*
(was machst du?)

Wäl f [] Walze

'wa·len v [] (aus) walzen
Perf. *gewaalt*

'Wa·ken [hd Wacke] Mz. (Feld-)Stein

'wa·ke·risch adj [] wach, aufgewacht
sein

'Wá·kel·ter m [] Wacholder

'wá·mien vtr [] verprügeln
Perf *gewámischt*

'Wand·m [] Wind

~**'beck·del** m [hd] hoffartiger
Mensch;
~**miehl** Windmühle
~**pucken** Windpocken

Wann f [] Ackerwinde (Unkraut)

'wäa·lich adj [] welk

wäa·lijch [] welche

wäa·li·jen [] welcher

'wäam [] wem, wessen
wäam seng Panzert as daat?

'wäan [] wer
Unwirsch: *Wäan bas dou daan?*
Freundlicher: *Wie schreiw t dier
eisch?*

'Wäa·sen n [] Wesen

'Wäas·sel m [] Wechsel

wääch adj [] weich

Wääß m [] Weizen
~**esteck** n Weizenfeld

'wäk|der adv [] weiter

~**den** v [] etwas weiten

'wä·resch n [] jawohl
ma w.!

'Weas·jen n [veasjən] kleingewach-
sene, schlanke Person

Wecken Mz [] Wicke

'Ween·chen n [] Wägelchen

Weesch 1. f [ve:ʃ] Wäsche; 2. m Weg

'Weesch|biet f [] Waschbottich
~**·längt** f [] Wäscheleine

'wee·schen vtr [] waschen Perf.

ge·'weesch

Weed f [] Viehweide

Week m [] Wecken

'we·jen vtr [] etw wiegen
Perf *wooch, geweecht*

'we·jen [] wegen

weis adj [] weise
Dou bas weis!

weiß adj [] weiß

wejt adj [] weit

'wee·ken v [] wecken

'Wee·ker m [] Wecker

'wei·sen vtr [] zeigen
w. ääs!

well []

1. jetzt, nun

d'as well genoch! (genug jetzt)

2. adj wild

well Flääsch (Narbengewebe)

well Schwejn (Wildschwein)

'Wel·lem m männl. Vorname Wilhelm

'Wel·len m [] Wille(n)

'wiar·fe·len vtr [] würfeln, Perf.
gewiarefelt

'wia·fen v [] werfen
Perf *gewuaf*

'wia·rek·lich [] wirklich

'wija·den vtr [] werden; wird: wijad

'wie·beln vtr [nld] sich bewegen
(Kerbtiere)

et wiebelt am Kieß!

'Wie·bel m [] Kornkäfer

'**wie·mern** v [] klagen, jammern
*die al' Gratsch as andauernd am
 wiemern*

'**win·nich** adj [] wenig
 'win·ni·jer weniger,
 'win·nich·den am wenigsten

'**win·nich·dens** [] wenigstens

'**Wies|baam** m [] Ladebalken (auf dem
 Heuwagen)

'**Wiet·fra** f [hd] Wittwe

'**Wiet·maan** m [hd] Wittwer

windsch adj [] windschief

'**Wol** v [] Unordnung, Durcheinander

'**woh·len** v [] wühlen
 Perf **gewohlt**

'**Wo·lef** m [] Wolf

Woach f [wɔχ]
 1. Waage
 2. Querbalken am Lenkschemel zum
 Verbinden der Zugbalken (→
 Rientschelt) → *Anhang*
Leiterwagen (3)

'**woal** f [] wohl
 1. Waage

Wóan m [] Wagen

'**Wóa·ner** m [] Wagenmagner, Wagner

'**Wóan'schmier** f [hd Wagenschmiere]
 Nabenfett für den Leiterwagen

woar adv [] wahr (sein)
maach dat woar as!
as't woar?

woar [] wohin?
Woar gees dou daan?

'**woa·ßen** v [] wachsen
 wias, wiast
 Perf ge·woas

Woll f Mz [] Wolle; auch Haartracht
Se hann' sich an de Woll gret (sich
 im Streit an den Haaren zauseln)

Wot f [hd] Wut

Wuat n [hd] Wort Mz **Wierda**

'**Wuam** m [] Wurm Mz 'Wier·mer

'**wuam·batzich** adj [lux muedebezeg]
 wurmstichig

wu [] wo

wu·fiar adv [] wofür
 ~'hien adv [] wohin

wu'mat [] womit

'**Wur·beln** f [] Mz. Heidelbeeren

'**wur·ksen** v [] würgen

'**Wurks·bier** f [hd wurksen - würgen]
 verwilderte Birne zum Schnaps-
 brennen → **Nälches (Nellsches)**

X, Y

Bier

Z

'**zaa·pen** v [] zapfen

Perf *gezaapt*

'**Zaa·pen** m [] Zapfen

'**Zaa·pe·schneck·da** m [] Rundhobel
zum Einschneiden von Zapfen ins
Felgenende (Wagnerwerkzeug)

Zahnt m [] Zahn Mz **Zänn**

'**zai·jen** v [] zeigen

Formen: zaischt

Perf *gezaischt*

Imp zaisch!

'**Zai·jer** m [] Zeiger

Za·'lot m [tsalot] Salat

'**Zam·mer·'maan** m [] Zimmermann
auch **Zammerer**

'**zääch·nen** v [] zeichnen

Perf *gezäächend*

'**zäk·disch** ad [] reif

de Qwetschen sinn z.!

ze [lux] zu

~**ze aller·iascht** zu allererst

~'**gots** adj [tsego:ts] etw. gut
machen

~'**iascht** zuerst

~'**mat·sen** adv [] mitten drin

~'**moal** adv [] zumal

~'**zwääät** zu zweit

~'**reck** zurück

'**zee·ken** v [tse:kən] necken

her well op de Butsch ze z.!

'**Zei·dung** f [] Zeitung

'**Zei·jen** v [] Zeuge

'**ze·jen** v [] ziehen

Formen: zejen, zechs, zeescht,
zejen, zeescht, zejen

Perf *gezoren*

Imp zech!

ze·'läa·wen adv [] zeitlebens

z. net! (niemals)

'**Zen·ner** m [] Zentner

ze·'raß adj [] zerrissen

zeroppt un zeraß (1. ganz und gar
zerrissen. 2. nicht angemessen ge-
kleidet sein)

ze·'roppen v [] etw zerreißen; Perf.
zerraß

'**zes·sen** v [lux] aufhetzen, rasend ma-
chen

'**Zia·del** m [] Zettel

'**zia·len** v [] zählen → **zierlen**

'**ziech·ten** v [] heranziehen, aufziehen

'**zie·de·ren** vitr [] zittern

'**Zie·de·rich** n [] Zittern

zieh adj [] zäh

'**zie·len** v [] (Kinder) groß ziehen,
wachsen lassen

'**Zie·pes** m [] brauner Zuckersirup
→ **Schlachmundes**

'**zier·len** v [] zählen Perf.: ge'zierlt;
ver'zier·len 1. erzählen 2. erzählen;
dozo zieren: dazu zählen, dazu ge-
hören

Ziew f [] Mz. **Ziewen** Zehe

'**Zi·ger** f [tsigə] Zigarre

~**geiner** Zigeuner

~**geinisch** Zigeunerin

'**zo** [] zu

Dier zo!

'**zo riech·den** [] zurichten

zogeriecht zugerichtet

'**Zoal** f [] Zahl Mz Zoalen

~**koat** f [hd., obs] Zahlkarte (Post-
anweisung)

'**zoam** adj [] zahm

'**Zoa·risch** f [] Zarge

'**zoa·ri·jen** v [jdd.] streiten

zoat adj [] zart

Zoch m [rip] Zug

Den Zoch kinnt

'Zocker·'bung f [hd Zuckerbohne]

Bonbon

'zo·[] zu

~**gänn** v [] etw. zugeben

~**hua·len** vitr [] zunehmen (an Gewicht)

Perf **zoghual**

zo|'icht [] zuerst

~**e·'naa·ner** zueinander

'Zo·laaf m [] Zulauf, Andrang

'zo·lou·ste·ren vitr [] mithören, horchen

Perf **zogeloustert**

zom [] zum

zoom [] zahm

'zo|maa·chen v [] absperren, schließen, zumachen

Zoop m [tsɔ:p] Zopf Pl. **Zäöp**
wat hat dat Kannt Zäöp!

'zop·pen vtr [] eintunken Perf:

ge'zoppt

Zopp f [tsop] Suppe, **Brét:** Brühe

'Zop·pe|boll f [] Suppenschöpfer

~**krout** n [] Suppenkraut (gemeint: Sellerie, Petersilie, Möhren)

~**greens** Suppengrün

Zoum n [] Zaum, Trense → *Anhang*
Pferdegessirr (2)

~**zejsch** n Zaumzeug

Zoun m [] Zaun

'Zo·va·siecht f [hd Zuversicht] Zustand

waat as hei fier en Z.

'Zu·res m [jdd hebr Not, südwestdt.

Ärger] *mach kän Zures!*

Zuut f [tsu:t] Ausguß (Kaffeekanne)

Zwääch m [] Zweig

zwäät zweite

zom zwääten Mol; ze zwäät (zu zweit)

'zwä|mol [lux zweemol] zweimal **zom**

~**te·mol** zum zweiten Mal

~**un·'zwaan·zisch** zweiundzwanzig

Zwia m [] Zwirn;

~**lef** zwölf

zwää n **zwing** m **zwu** f [lux zwee nld twee] Zahlw. Zwei,(wird nach Geschlecht gebeugt:

n: zwää Pääd, zwää Ochsen

f: zwu Fralekt, zwu Butschen

m: zwing Hoanen

'zwä·tens [] zweitens

'Zwä·wel m [] Zweifel

'Zwee·der m [tsve:da engl. sweater] Pullover

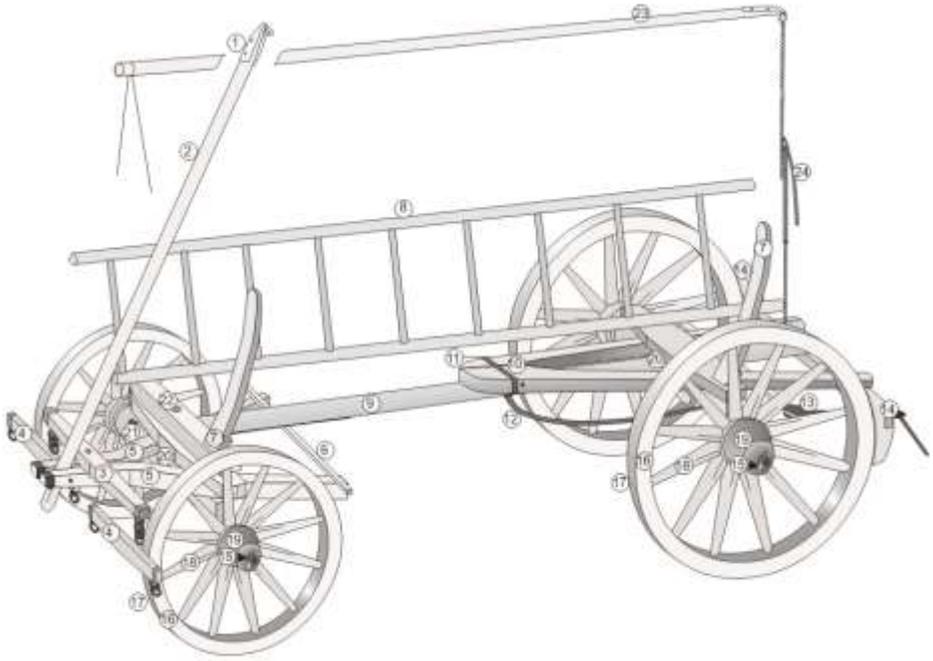
'Zwier·lef m [] Zahlw. zwölf

'Zwie·wel m [] Zwiebel Mz Zwiewelen

~**boat** m [] Wirbelbart

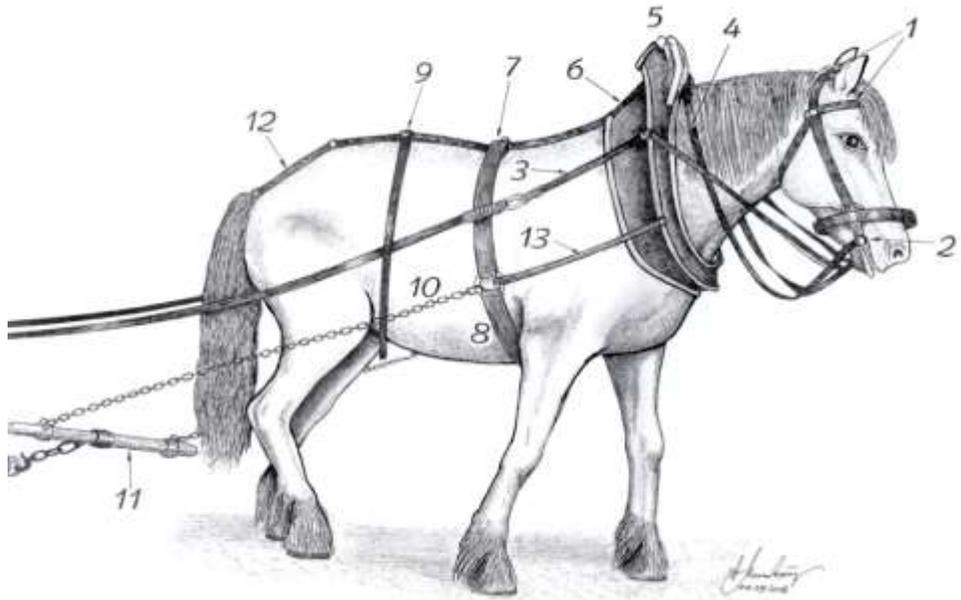
Anhang

Leiterwagen



- | | |
|-------------------------|-----------------------------------|
| (1) Dejsselbeschlaach | (13) Bremsgestäng, Kanik |
| (2) Dejssel, ~norel | (14) Hemmschon |
| (3) Woach | (15) Lunen |
| (4) Rientschelt (-koop) | (16) Fellisch |
| (5) Fichtvierkel | (17) Rääf, Eisenbaand |
| (6) Schwaach | (18) Spääch |
| (7) Rung | (19) Noaf, Bieß un Gratten |
| (8) Leeda | (20) Bräß (-baand) |
| (9) Laangkoof | (21) Ax |
| (10) Hannichtvierkel | (22) Schiemel, ~norel |
| (11) Knierwel | (23) Wiesbaam |
| (12) Geertstaff | (24) Dejwel (Banneisen) un Keeten |

Pferdegeschirr



Zeichnung: Lothar Monshausen, Bitburg

- | | |
|-----------------|-------------------|
| (1) Koophaalter | (8) Paanzkuat |
| (2) Zoom | (9) Stränghalter |
| (3) Lenkt | (10) Sträng |
| (4) Zijel | (11) Rientschelt |
| (5) Hoamet | (12) Schwaanzkuat |
| (6) Innahoamet | (13) Fichtstraang |
| (7) Reckeleader | |